

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

M 55.

Mittwoch den 5. März

1884.

Bekanntmachung.

Montag den 10. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr wollen Herr Otto Freytag von hier und Miteigentümer die nachbeschriebenen Immobilien, als:

- 1) aus No. 1337 des Lagerbuchs, ein zweistöckiges Wohnhaus mit Seitenbau und 75 Rth. 06 Sch. oder 18 Ar 76,50 Du.-M. Hofraum, Gebäudesfläche und Garten, belegen auf dem Neuberg zw. Gustav Rossel Wittwe, Otto Höllerhoff und Ernsth. Walm Wittwe;
- 2) aus No. 1356 des Lagerbuchs, 5 Rth. 43 Sch. oder 1 Ar 35,75 Du.-M. Wiese „Dambach“ zw. Gustav Rossel Wittwe und Dr. Ludwig Högle, jetzt Weg zu der Hofcaithe pos. 1;
- 3) No. 1574 des Lagerbuchs, ein einstöckiges Wohnhaus mit einstöckigem Anbau und Holzremise, sowie 77 Rth. 90 Sch. oder 19 Ar 47,50 Du.-M. Hofraum, Gebäudesfläche und Garten, belegen auf dem Geißberg zwischen Wegen und dem Landwirtschaftlichen Verein;
- 4) No. 7388 des Lagerbuchs, 34 Rth. 70 Sch. oder 8 Ar 67,50 Du.-M. Acker „Reuber“ zw. Conrad Maurer Wittwe einer- und Georg Walther und Heinrich Ludwig Freytag Erben anderseits, jetzt Weinberg;
- 5) No. 2044 des Lagerbuchs, 3 Rth. 60 Sch. oder 90,00 Du.-M. Wiese „Dambach“ zw. Bernhard Jacob und Carl und Ludwig Walther, tritt mit Jonas Kimmel;
- 6) No. 7389 des Lagerbuchs, 97 Rth. 19 Sch. oder 24 Ar 29,75 Du.-M. Acker „Reuberg“ 1r Gew. zw. Heinrich Ludwig Freytag Erben einer- und Georg Walther und Carl Kalo Erben anderseits, jetzt Weinberg;
- 7) No. 7394 des Lagerbuchs, 1 Mrg. 75 Rth. 78 Sch. oder 43 Ar 94,50 Du.-M. Acker „Reuberg“ 1r Gew. zwischen Christian Koch und Heinrich Alves, jetzt Weinberg;
- 8) No. 7396 des Lagerbuchs, 1 Mrg. 42 Rth. 67 Sch. oder 45 Ar 66,75 Du.-M. Acker „Reuberg“ 1r Gew. zwischen Johann Christian Koch und den Aufstögern, jetzt Weinberg;
- 9) No. 3713 des Lagerbuchs, 73 Rth. 47 Sch. oder 18 Ar 36,75 Du.-M. Acker „Hinter Hainbrück“ 3r Gew. zw. Friedrich Gütler und Heinrich Reinhard Wilhelm Blum, und
- 10) No. 3462 des Lagerbuchs, 73 Rth. 31 Sch. oder 18 Ar 32,75 Du.-M. Acker „Hinter dem Ochsenstall“ 3r Gew. zw. Heinrich Seib und einem Weg,

in dem Rathausgäste Marktstraße 16 dahier abtheilungs-
halber versteigern lassen.

Wiesbaden, den 3. März 1884

5249

Die Bürgermeisterei.

Das am 27. Februar im Neuhöfer Gemeindewald Distr. „Kalteborn“ versteigerte Gehöft ist genehmigt und wird Montag den 10. März zur Abfahrt überwiesen.

Neuhof, den 4. März 1884.

Der Bürgermeister.

385

Groos.

Naht Beschluss der Generalversammlung wurde die Dividende pro 1883 auf 7 p.C. festgesetzt und kann dieselbe gegen Vorlage des Stamm-Einlage-Buches in den üblichen Cassestunden in Empfang genommen werden.
Wiesbaden, den 3. März 1884.

Allgemeiner Borschus- & Sparkassen-Verein.
Eingetragene Genossenschaft.

F. Seher.

M. Port.

198

Saal im „Hotel zum Schützenhof“

Abends 6 Uhr:

Drei Vorträge

aus der englischen Literatur.

- 1) Montag, 10. März: **Geoffrey Chaucer** (1340—1400): „Die Pilgerfahrt nach Canterbury“.
- 2) Mittwoch, 12. März: **William Shakespeare** (1564—1616): „Ueber Shakespeare's Frauengestalten“.
- 3) Freitag, 14. März: **John Milton** (1608—1674): Milton, ein Charakterbild.

Zwei Recitationen

aus den Werken von **Milton** und **Shakespeare**.

1. Montag, 17. März: Aus **Milton's** „Das verlorene Paradies“ (in englischer Sprache).
2. Mittwoch, 19. März: Aus **Shakespeare's** „Othello“, Akt I. (vollständig), „Heinrich IV.“, II. Theil, Akt III., Scene II. (Wie Sir John Falstaff Rekruten wirbt) nach der Uebersetzung von Schlegel-Tieck.

Ein Theil des Reinertrags ist für einen wohlthätigen Zweck bestimmt.

Billete für alle drei Vorträge zu 3 Mk. (einzelne Mk. 1,50), zu den Recitationen à je 1 Mk sind zu haben in den Buchhandlungen der Herren Ebecke, Limbarth, Roth, Jurany & Hensel, Rodrian.

Dr. Witte,

5165

o. Lehrer an der höh. Töchterschule.

Kindergarten!

Friedrichstraße 19.

Friedrichstraße 19.

Kinder von 3—6 Jahren werden täglich aufgenommen. Näheres durch die Herren Consistorialrath Ohly, Commerzienrath Gräber, sowie durch die Vorsteherin 5177

Wilhelmine Groos.

Michelsberg 24 ist soziwährend Bau- und Brennholz, Thüren, Fenster, Trennen nebst einem sich noch in gutem Zustande befindlichen Erker von 5 Mtr. Länge, 2,50 Höhe, zu haben. 5282

Befanntmachung.

Morgen Donnerstag den 6. März

Vormittags von 9 $\frac{1}{2}$ —1 Uhr und Nachmittags von 3—6 Uhr wird der Unterzeichnete das Mobiliar des Parterre-Stockes aus 5 Zimmern und Zubehör in der

Villa Kapellenstrasse 12

aus freier Hand verkaufen. Dasselbe besteht aus:

Einer Pompadour-Garnitur, 1 Sopha, 4 Sessel (hochfeiner Fantasiestoff), einer Garnitur in braunem Plüsch, 1 Sopha, 4 Stühle, 2 Sessel, einer Garnitur in hochrothem Rips, 1 Sopha, 2 Sessel, einzelne Plüschsopha's, 1 Schlafzimmer-Einrichtung in Palisanderholz, 2 Betten, 2 Nachttische, 1 Waschtoilette und Spiegelschrank (Ankaufspreis 1500 Fr.), 1 Speisezimmer-Einrichtung in dunklem Eichenholz, 1 Büffet, Ausziehtisch (mit 6 Einlagen), Serviretage, großer Pfeiler-Spiegel mit Trumeau, 6 Stühle, 1 englisches Bett mit Rahme und Rößhaar-Matratze, einzelne französische Betten, Waschkommoden, Nachttische, Salontische, Kleiderschränke, ein- und zweithürige Weißzengschränke, Bücher- und Spiegelschränke, 2 Chiffonières, 1 Herrnbureau, 1 Pianino (kreuzsaitig) in schwarzem Holz, Stuttgarter Fabrikat, Spiegel, Bilder, Vorhänge, Teppiche, Dienerschaftsbetten mit Rößhaarmaträzen, 1 Cassenschränk, Küchenmöbel u. s. w.

Sämtliches Mobiliar ist zwei Jahre im Gebrauch, gut erhalten und nur am Tage des Verkaufs anzusehen.

Die nicht aus freier Hand verkauften Möbel werden Ende dieses Monats in der Villa versteigert.

Ferd. Marx,
Auctionator und Taxator,
43 Schwalbacherstrasse 43.

Armen-Verein.

Von dem verehrlichen Vorstand der Gesellschaft "Spindel" als Theil der Einnahme einer Damenſitzung den Beitrag von 70 Mark, sowie von Herrn N. 10 Mark für andere Armen erhalten zu haben, bescheinigt verbindlich dagegen. Wiesbaden, d. n. 4. März 1884. Der Vorstand. A. Dresler.

88

Bekanntmachung.

Nächsten Freitag den 7. März, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, werden aus einem Nachlaß im Hause

Elisabethenstraße 4.

2 Treppen, die nachverzeichneten Gegenstände, als: 1 Flügel, 1 Bläschjophä und 6 Stühle, 3 Bettstellen mit Rosshaar-matrasen und Bettwurf, 1 Schlafjophä, 1 Waschtisch, 1 Kleiderschrank, mehrere Spiegel, Glasflaschen und Lampen, 2 größere und einige kleinere Teppiche, Gardinen, Herrenleibwäsche, 1 Essschrank, 1 Küchenschrank, Tische, 1 Gartentisch, Gartenstühle, Haus- und Küchengeräthe &c. &c., durch den Unterzeichneten gegen Baarzahlung versteigert.

342 Ferd. Müller, Auctionator.

Tapeten-Versteigerung.

Im Laufe dieses Monats werde ich für circa 500 Zimmer Tapeten, Borden von den einfachsten bis zu den feinsten Goldtapeten um jeden Preis versteigern.

308 Ferd. Marx, Auctionator & Taxator.

Prompte und reelle

Passagier-Beförderung

nach allen Städten Amerika's und Australien's, per Schiff und Bahn, besorgt das Central-Auskunfts-Bureau der "Wiesbadener Montags-Zeitung", 6 Nerostrasse 6, J. Chr. Glücklich, alleiniger deutscher Vertreter des "Nordd. Lloyd" für Wiesbaden.

Senobie-Wasser.

Der P. P. Damenwelt ganz besonders anempfohlen zur Wiederherstellung der bereits grau gewordenen Haare. Wirkt vollkommen stärkend und erhaltend und befördert den Wachthum derselben, beslekt weder die Haut noch die Wäsche und ist der Erfolg schnell und unzweifelbar.

Erfunden von Dr. Roy in Paris und von den größten Facultäten empfohlen. Allein ächt per Flasche 6 Mark bei

With. Sulzbach, Coiffeur & Parfumeur, 4797 22 Goldgasse 22.

Wegen Bauveränderung

meines sehrigen Geschäftslötales befindet sich dasselbe gerade nebenan Eingang durch das Thor.

Hochachtungsvoll
Fr. Fritzer, Spengler.

281



Die erste mittelrheinische
Jalousien-Fabrik
von Chr. Maxaner,
Emserstraße, —
Specialität, begründet Specialität,

liefer fertig angefertigte alle Arten Rolläden mit Patent-Verschluß zu billiger Berechnung. Ferner Zug-Jalousien, eigenes bewährtes System, mit 1a leinenen Tragbindern, Zug-Jalousien ohne Gurten, vollkommenen Ersatz für Rolläden. Reparaturen (gründlich) erbitte recht frühzeitig.

Garantie 2—5 Jahre.

5210

Eigene Schlosserei und Schreinerei mit Dampfbetrieb.

Das Installationsgeschäft von Gg. Kissel,
16 Römerberg 16,

empfiehlt seiner werten Kundschaft und geehrten Herrschaften die auf Lager haltenden so sehr berühmten Mischallbrenner, welche von großer Gasersparniß und sehr großer Leuchtkraft sind, angelegenheit. Auf Wunsch können Proben mit denselben ausgeführt werden.

5219



direct bezogen in größter Auswahl und zu allen Preisen bei

67 Eduard Krah,
Marktstraße 6 ("zum Chinesen").

Frischer Salm

à Pfund 1 Mk. 50 Pf.

5252 Franz Blank, Bahnhofstrasse.

In hochfeiner Ware empfiehlt

Silberlachs, Turbot, Seezungen,

Karpfen, Cablian, Schollen und Schellfische die Nordsee-Fischhandlung 6 Grabenstraße 6. Dasselbst gewässerten Läberdan und Stockfisch.

5271

Frische Schellfische

heute eintreffend bei

5273 Fr. Strasburger,
Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstraße.

Froschschenkel

5209

bei Schneider, Goldgasse 1.

Eine Liste mit 10 Flaschen monstrendem Wein von Gebr. Höhl in Grisenheim (Sieg: Gewinn der Fuldaer Sch-Lotterie) ist billig abzugeben Siftstraße 21, Höh. 2 St. h. 5261

Gr. eich. Treppe z. 12 Mit. z. v. Schwalbacherstr. 12, B. 5250

Schönen gelben Häßler Gartentees empfiehlt

1510 Willh. Schmidt, Marktstraße 6 in Wiebrich.

zu kaufen geucht ein niedliches Hündchen, am liebsten Rehpincher. Näheres Sonnenbergerstraße 45 von Nachmittags 5 Uhr an.

5289

Parz. Kanarienvögel, g. Sgr., z. verf. Döbheimerstr. 12, I.

M. Wolf, „Zur Krone“,

Hof-Lieferant,

beehrt sich den Empfang der reichen **Nouveautés** für die **Frühjahrs-Saison** in **weissen** und **crème Gardinen, Möbel- und Portièrenenstoffen** in grossartigem Sortiment, sowie in **Teppichen** jeder Art ergebenst anzuseigen.

Zurückgesetzte:

Weisse Gardinen

in Reisen von 2-4 Fenstern,

Möbel- und Portièrenenstoffe,

sowie

Teppiche und Schlafdecken

aus voriger Saison, sind zusammengestellt und werden zu aussergewöhnlich billigen Preisen verkauft.

Schwarze Seidenstoffe

unter Garantie für vorzügliches Tragen empfohlen in grossartiger Auswahl

230 39 Langgasse, **Gebrüder Rosenthal**, Langgasse 39.

Zu Fabrikpreisen:

Echte, weiße Porzellan-Geschirre
für Hotels und Haushaltungen.

Decorirte Tafel-Services.

" Kaffee-Services von 7 Mark an.
" Wasch-Garnituren von 8 Mark an.

Kristall- & Glaswaaren.

Zurückgesetzte

Porzellan- und Glaswaaren von heute an zu
bedeutend herabgesetzten Preisen.

1596 **Wilhelm Hoppe**,
große Burgstraße 11.

Salm-Mayonnaise	mk. 1.-
Hummer	" 1.-
Hahnen-Fricassé	" 1.-
Wildschweinskopf <i>s. diable</i>	" .75
Wildschwein in Gelée	" .75
empfiehlt täglich frisch W. Petri , Michelsberg 20.	5265
Parzer Kanarien , Wärmchen und Weichchen, billig zu verkaufen	5237
Ablerstraße 53, 3 Stiegen hoch.	

Strohhüte

Waschen, Färben und Fäonnen
werden angenommen.

Adolph Koerwer, 11 Langgasse 11,
5218 gegenüber der Schützenhofstraße.

Für Confirmanden

empfiehlt in grösster Auswahl:

Kleidermühle, Schleiertüll, Rüschen, Barben, Schleifen, weiße Unterröcke und Hosen, Strümpfe, Corsetten, Kerzentücher, Kränze, Taschentücher, Arzogen und Manschetten, Handschuhe in Seide, Halbseide und Baumwolle, sowie Glace-Handschuhe, Knabenhemden, Hosenträger, Chlipse u.

G. Bouteiller,
18 Marktstraße 18.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Ein vollständiges, franz. Bett mit Aufbaum-Bettstelle und Rückenmatratze billig zu verk. Lehrstraße 1, Part. 5229

Eine Messing-Kunze mit Genell und Gewichte und mehrere Vogelstafte j. verkaufen Mauergasse 21, 1 St. h. 5277

Zurückgesetzt:

**Circa 200 vorjährige Mädchen-Costumes und
circa 150 „
Mädchen-Paletots,**

für jede Größe passend, verkaufe für die Hälfte des Preises.

**S. Süss, 6 Langgasse 6,
Ecke des Gemeindebadgäschens.**

Schwarze Kleiderstoffe!

Cachmir in den bekannten nadelfertigen Qualitäten,

Armure, vorzügliches Gewebe, **gegen Staub unempfindlich,**
Foulé } zu leichteren Sommerkleidern, „ „ „
Crêpe } empfiehlt in grösster Auswahl

5188 **Langgasse 18, J. Hertz, Langgasse 18.**

Niederlage von B. Ganz & C°, Mainz, 18 Flachsmarkt 18.
Teppiche, Möbelstoffe und Gardinen.

5185 **E. L. Specht & Cie., Königl. Hoflieferanten.**

Heute

Vormittag 9 1/2 Uhr anfangend:

Versteigerung

von
**Mobilien aus 5 Zimmern, Haus- und
Küchengeräthen**

wegen Abreise der Frau Cohn-Harzfeld,

Louisenstraße 18, Bel-Etage.

342 **Ferd. Müller, Auctionator.**

Commissions-Verkauf.

Rock- und Bowlen-Wein per 1/4-Literflasche 45 Pf.
 ohne Glas und höher in der

5199 **Weinagentur Ph. Ad. Ries,**
 Herrnmühlgasse 3.

Verein der Hausbesitzer und Interessenten.

Montag den 10. März Abende 8 1/2 Uhr:

Außerordentliche Generalversammlung
im „Saalbau Schirmer“.

Tagesordnung: 1) Ueber event. Eintritt des Vereins in die
Agitation gegen die Gebäudesteuer;
 2) Mittheilungen über wichtige Gerichts-
Entscheidungen in Bezug unserer Mieth-
verträge.
 3) Berlin-Angelegenheiten.

Bei der Wichtigkeit der Tagesordnung bitten wir um zahl-
reiches Erscheinen.

Der Vorstand. 167

Strohhüte

werden gewaschen und nach den neuesten Pariser Modellen
façonniert.

5194

Strohhut-Fabrik von H. Denoël.

Ein noch gut erhaltenes Pianino wird gesucht. Oefferten
unter „Pianino“ in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 5287

Danksagung.

Allen, die unseren unvergesslichen Herrn Heyum Rosenthal zur letzten Ruhestätte begleiteten, sagen tiefgefühltesten Dank
5279

Die trauernden Hinterbliebenen.

Zur Beachtung.

Die so beliebten Einfassungen der Gräber mit Walz-, Form- oder Schiefersteinen werden geschmackvoll und billig ausgeführt. Bestellungen werden Dötzheimerstraße 13, Parterre links, angenommen. 5251

In meinem Lager

6 Friedrichstrasse 6

find mir nachverzeichnete Möbel aller Art zum Verkauf übergeben: Elegante Holz- und Polstermöbel, Büffets, Verticos, Bücherchränke, Kleiderchränke, Spiegelschränke, Ausziehtische, Speiseküche, Secretäre, Waschcommodes, Nachttische, Schreibtische, Blüschgarnituren, einzelne Sofas, Spiegel, Stoffseile, Stühlen, schwarze Schränke, vollständige Betten, einzelne Matratzen, Oberbetten und Kissen, Rohresel etc., sowie eine prachtvolle eichene geschnitzte Speisezimmer-Einrichtung, eine elegante eichene Herrenzimmer-Einrichtung, eine elegante Schlafzimmer-Einrichtung.

342 Ferd. Müller, Auctionator.

Ein erfahrener Krankenwärter übern. Krankenbedienung, Nachtwachen und Ausfahren. Näh. Saalgasse 20, 2 St. h. 5166

Herzliche Gratulation der Frau H. Sch..... zum heutigen Geburtstage.

Heut' an diesem frohen Tage,
Wo Du das Licht der Welt erblickt,
Wünschen, daß noch viele Jahre
In ungetrübter Freud' und Glück
Auf dieser Erde mögst erleben
In Segen und Zufriedenheit,
Und den Deinen kannst hingeben,
Alles, was Dir Gott verleiht.

5170 Die Stammgäste am runden Tisch.

Herren- u. Knaben-Anzüge werden angef., alle Reparaturen vorsichtig besorgt bei billiger Berechnung Grabenstr. 20. 5255

Eine große, guterhaltene Theke mit weißer Marmorplatte, sowie eine große Messingwaage sind zu verkaufen. Näh. Kirchgasse 22 bei J. Blum. 5190

Verloren, gefunden etc.

Verloren ein Gymnischuh. Abzugeben Neugasse 11. 5179

Die Dame, welche am 3. d. M. in der Ausstellung von Kunstsäckereien im Saale der Königlichen Regierung einen schwarzen Muff irrtümlich verwechselte, wird gebeten, denselben daselbst wieder umzutauschen, da der Herr an der Kasse dieselbe erkennen wird. 5256

5 Mark Belohnung.

Am Sonntag den 2. März ist mir eine weiße Ente abhanden gekommen. Wer über den Verbleib derselben genaue Auskunft ertheilt, erhält obige Belohnung.

Aug. Müller, Gärtner, Platnerstraße. 5203

Entlaufen

ein Wops mit Halsband, worauf die Adresse steht; zu erkennen an zwei rund geschnittenen Stellen. Dem Wiederbringer eine Belohnung Sonnenbergerstraße 17. 5239

Ein junger Mann sucht ein freundliches, gut möbliertes Zimmer ver sofort zu mieten. Offeren sub P. 100 an die Expedition d. Bl. erbeten. 94

In Auringen No. 37 eine hochtr. Stuh zu verf. 5227

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Hotelpersonal aller Branchen empfohlen und placirt stets Ritter's Bureau, Webergasse 15. 5257

Ein nettes Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, sucht sofort Stelle, am liebsten in einem biefigen Haushalt. Offeren unter W. K. 90 an die Expedition d. Bl. erbeten. 5285

Ein gebildetes Mädchen gesuchten Alters aus guter Familie, das in der Haushaltung selbstständig ist, sucht auf 15. April passende Stelle. Näheres Expedition d. Bl. 5272

Ein tüchtiger Ackerknecht gesuchten Alters, mit guten Zeugnissen, welcher gut mit Pferden umzugehen versteht und sich aller Landarbeit unterzieht, sucht ähnliche Stellung. Näh. Hochstätte 6. 5290

Eine feinbürgerliche Köchin, mit guten Zeugnissen versehen, sucht auf gleich oder über 15. März eine Stelle. Näheres Kirchgasse 5 2 Treppen hoch. 5278

Ein Mädchen, das die bürgerliche Küche versteht, sucht auf gleich oder zum 15. März eine Stelle. Näh. II. Schwalbacherstraße 7, Parterre links. 5260

Im Kochen wünscht eine brave Person, gestützt auf gute Zeugnisse, eine Stelle in einem feineren Hause oder auch in einem Hotel, womöglich neben einem Chef de cuisine. Näheres bei H. Link, Kirchgasse 23 im Seitenbau rechts. 5223

Ein braves Mädchen, welches alle Arbeiten gründl. versteht, sucht sofort Stelle. Näh. Michelsberg 18 im Boden. 5253

Empfehle f. jof. 1 feinbürg. Köchin, 2 Hausmädchen, 4 Mädchen als solche allein. Näh. d. A. Eichhorn, Schwalbacherstr. 55. 5258

Ein tüchtiger Ackerknecht gesuchten Alters, mit guten Zeugnissen, welcher gut mit Pferden umzugehen versteht und sich aller Landarbeit unterzieht, sucht ähnliche Stellung. Näh. Herrschafts-Personal empfohlen stets das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 5276

As in-door Servant a single, middle-aged man of honest and sober character and being well recommended searches for employment. Apply at Mr. F. Heep, % of Mr. Joseph Helm, Nerostrasse 28. 5129

Personen, die gesucht werden:

Modes. Lehrmädchen werden gesucht bei M. Isselbächer, Marktstraße 6. 5221

2 Mädchen z. Sortirn der Lumpen gesucht Römerberg 4. 5259

Kellnerin sucht Ritter's Bureau, Webergasse 15. 5257

Gesucht Hausmädchen für hier und auswärts, sowie eine gesuchte Kinderärztin d. Frau Storn, Kranzplatz 1. 5274

Gesucht: Eine perfekte Herrschaftsköchin nach außerhalb, 1 Küchenhaußhälterin, 1 Weibskchin, bürgerliche Köchinnen, Mädchen, die kochen können, für allein und 1 gew. Herrschafts-Hausmädchen in den Rheingau d. Ritter, Weberg. 15. 5257

Hotel-Personal, gut empfohlen, wird stets placirt durch den „Deutschen Kellner-Bund, Bezirk-Bureau: Häfnergasse 5. 5276

Gesucht

ein gut empfohlenes, reinliches Mädchen, tüchtig im Kochen und von licher Hausharbeit, zur Bedienung einer einzelnen, alten Dame Abelhaidstraße 16a. 5286

Gesucht gutbürgerl. Köchinnen, Hotel-Bimmermädchen, eine junge Badefrau d. Wintermeyer, Häfnergasse 15. 5283

Ein Mädchen, das mellen kann, gesucht Welltriftstraße 20. 5269

Ein starkes Mädchen auf den 15. März gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 5224

Hotel-Haußhälterin für Zimmer und Weißzeug gesucht (Jahresstelle) durch Ritter's Bureau, Webergasse 15. 5257

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Tages-Kalender.

Mittwoch den 5. März.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; von 2—5 Uhr: Wochen-Beichtenschule; Abends von 8—10 Uhr: Fachkursus für Tapezister, Schlosser und gewerbliche Abendschule.
Schreiner Konferenz. Nachmittags 3 Uhr: Vortrag des Herrn Geh. Regierungsrathes Dr. Fimhaber im „Hotel Schützenhof“. Männergesangverein „Büngerlust“. Abends 9 Uhr: Probe im Vereinslokal.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 5. März. 54. Vorstellung. 100. Vorst. im Abonnement.

Pauß.

Große romantische Oper in 5 Akten von Jules Barbier und Michel Carré. Musik von Ch. Gounod.

Personen:

Faust	Herr Zobel.
Mephistopheles	Herr Stusseni.
Margarethe, ein Bürgermädchen	* *
Valentin, ihr Bruder, Soldat	Herr Philipp.
Marthe Schwerlein, ihre Nachbarin	Fr. Nadeke.
Siebel, Studenten	Fr. Viell.
Brander	Herr Kauffmann.
Eine Geisterstimme	Herr Aglitsch.
Bürger, Bürgerfrauen, Mädchen, Studenten, Soldaten, Musikanter, Volk, Geister, Hegen, Erscheinungen, Dämonen, Engel.	

* * * Margarethe Fr. Nachtigall, als Gast.

Vorlommende Tänze, arrangiert von A. Balbo.

Akt 2: Volkstanz, ausgeführt vom Corps de ballet.

Akt 3: Bachanale, ausgeführt von B. v. Kornagk und dem Corps de ballet.

Die scenischen Vorbereitungen zum 5. Akt machen eine längere Pause nötig.

Aufgang 8½, Ende nach 9½ Uhr.

Donnerstag, 6. März: Figaro's Hochzeit.

Locales und Provinzielles.

✓ (Schwurgericht. Sitzung vom 4. März.) Ebenfalls unter dem Auschlusse der Öffentlichkeit kam als zweiter Fall zur Verhandlung die Angeklagte gegen Wilhelm Guttacker wegen Verbrechens gegen die Sittlichkeit. Als Verteidiger des Angeklagten fungirte Herr Rechtsanwalt Scholz. Der Angeklagte befand sich nicht in Untersuchungshaft, da er eine Caution von 10,000 M. geleistet hat. Im Laufe der Verhandlungen gelangten 11 Zeugen und als Sachverständiger Herr Dr. med. Becker von hier zur Vernehmung. Das verlündete Urtheil belegte, nachdem die Herren Geschworenen die Schulfrage bezüglich der Rothaut ohne Annahme mildernder Umstände bejaht hatten, den Angeklagten zu einer Buchthausstrafe von 4 Jahren. Zugleich wurde von dem §. 82 des Str.-G.-B. Gebrauch gemacht und dem Angeklagten die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 4 Jahren aberkannt, sowie ihm die Kosten des Verfahrens zur Last gelegt. Da die von demselben hinterlegte Caution von 10,000 M. keine hinreichende Sicherheit mehr für seine Person bot, wurde derselbe sofort verhaftet.

✓ (Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 4. März.) 1) Der Kaufmann Gottfried Kaff von Königstein, 2) der Taglöhner Johann Schmidt von Fischbach, 3) der Habsburger Johann Alter von Königstein, 4) der Metzger Jacob Wolf von Gronberg, 5) der Zimmermann Philipp Steybar von Fischbach, 6) der Maurer Philipp Dannenwitz von Grävenwiesbach, 7) Johann Fischer von Hasselbach, 8) Valentin Rupp von Uisingen, 9) Georg Rück von Uisingen, erscheinen hinreichend verdächtig, als Militärschlägliche in der Absicht, sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte entzogen und ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärischpflichtigem Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufzuhalten zu haben. Nach dem Antrage des Herrn Staatsanwalts erkannte der Gerichtshof gegen jeden der Genannten auf eine Geldstrafe von 200 M. event. für je 10 M. einen Tag Gefängnis. Außerdem wurde die Weischnagnahme des event. Vermögens derselben wegen der erwachsenen Gerichtskosten bis zur Höhe des Betrages von 300 M. verfügt. — Des Diebstahls ist beschuldigt die Ehefrau des Maurers Schlapp, Anna, geb. Hid, aus Hochheim, geboren am 14. Juni 1849. Kurz nach ihrer Verhaftung am 20. December 1880 mit dem Maurer Schl. trat Letzterer seine 8jährige Brautzeit in das Buchthaus an. Die Frau selbst, Mutter eines außerehelichen 8jährigen Kindes, folgte nicht lange später ihrem Mann, nachdem sie wegen Diebstahls und Unterschlagung in drei Fällen zu 2 Jahren 6 Monaten Gefängnis verurtheilt worden war. Wieder entlassen, erfreute sie sich nicht lange ihrer Freiheit, denn bald darauf öffnete ihr abermals das

Gefängnis seine Thore zur Verbübung einer ihr wegen versuchten Betrugs zuverkannten Strafe. Dies ist die kurze Vorbeschicht der Frau, welche heute wieder beschuldigt wird, im August und October v. J. fremde bewegliche Sachen sich rechtswidrig angeeignet zu haben und zwar zum Nachtheile 1) der Sophie Bauer, der sie einen Regenschirm, einen wollenen und weißen Unterröck, eine schwarze Tuchemirade, eine weiße und wollene Jacke entwendet haben soll, 2) der Ehefrau Mösllein, der sie eine Vorstecknadel, zwei Herrenhemden, zwei Bettbezüge und noch eine ganze Anzahl anderer Wäschstücke mitgenommen hat. Schließlich wurden 3) in ihrem Besitz gefunden ein baumwollener Unterröck, zwei Stücke ungebleichte Bettwände, welche leichter sie kurz nach ihrer Entlassung aus dem Gefängnis am 20. December 1880 zu Mainz in der Schusterstraße in einem der Firmen nach ihr unbekannten Laden gekauft haben will. Gegenstände, welche unbekannten Eigentümern angehören. Was den ersten Fall betrifft, erklärte die Angeklagte, sie habe von der ihr bekannten Sophie Bauer im October 1880 einen Schleifkorb, in dem sich unter Anderem auch die entwendeten Kleidungsstücke und der Regenschirm befanden, mit dem Bemerket erhalten, sie solle den Korb zu einer gewissen Frau Horn in Biebrich bringen. Sie that, wie ihr aufgetragen, sagte der Frau Horn, die Gegenstände gehörten der Bauer, öffnete auch den Korb und zeigte ihr die Sachen, wobei Verschiedenes ihr gefallen haben möchte. Sie nahm die Sachen, die sie brauchen konnte, zu sich, wie auch den Schirm, den sie bei einem Besuch des Hochheimer Marktes verloren haben will. Außer dem wollenen Unterröck will sie sich indeß nichts angeeignet haben. Was der Diebstahl der Vorstecknadel, der beiden Herrenhemden und der zwei Bettbezüge betrifft, welche Gegenstände sie in der Abwesenheit der Frau Mösllein, bei der sie öfters verkehrte, wegnahm, so gestand die Angeklagte ein, nur die obenerwähnten Gegenstände sich angeeignet zu haben, nicht aber auch andere, wie ihr zur Last gelegt würde. Ihre Angaben über den Erwerb der zwei Stücke Leintwände zu konnten durch Zeugen nicht widerlegt werden und erfolgte deßwegen ihre Freisprechung. Vor Publication des Urtheils verhinderte noch Herr Landgerichtsrath Klem als Vorsitzender, daß auf Grund des §. 246 des Str.-G.-B. die Straftaten zum Nachtheile der Sophie Bauer auch als Unterhödung aufgefaßt werden könnten, wogegen der Herr Staatsanwalt nichts einzuwenden hat. Wegen Unterhödung und Diebstahl im wiederholten Rückfalle verurtheilte demnach der Gerichtshof die Angeklagte zu einer Buchthausstrafe von 1 Jahr 4 Monaten, von welcher ein Monat als durch die erlittene Untersuchungshaft für verbüßt erachtet wird. Außerdem werden ihr die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer zweier Jahre aberkannt, ihre Stellung unter Polizeiaufsicht für zulässig erklärt und ihr sämmtliche Kosten des Verfahrens zur Last gelegt.

* (Der Rechnungs-Überschlag der Stadt Wiesbaden) für den Gemeindehaushalt vom 1. April 1884 bis 31. März 1885 liegt uns vor. Zunächst ist demzüglich zu entnehmen, daß die ordentliche Verwaltung des Rechnungsjahres 1883/84 mit einem Überschuz von rund 156,000 M. abschließen wird. Dieser Überschuz ist nicht als Ersparnis anzusehen, sondern führt zum größten Theile daher, daß vorgehene Neubauten nicht zur Ausführung gelangt sind. Im Einzelnen befinden sich unter diesen Posten u. A. an Mehrertrag aus Gemeindesteuern 80 000 M., Minderausgabe bei Lehrerbelobungen und anderen Schulosten 6150 M. Für das Jahr 1884/85 sind veranlagt die Einnahmen zu 2,217,348 M. 13 Pf. gegen 1,805,337 M. 32 Pf. im Vorjahr, die Ausgaben zu 2,216,091 M. 76 Pf. gegen 1,805,181 M. 56 Pf. Darnach würde sich ein Überschuz ergeben pro 1884/85 von 1256 M. 37 Pf. gegen 155 M. 76 Pf. pro 1883/84. Nach den Spezial-Güts ergeben die Einnahmen aus 1) Zeitpacht 21,385 M. 18 Pf. gegen 22,894 M. 98 Pf. im Vorjahr, 2) Zinsen von ausgeliehenen Kapitalien 169,503 M. 22 Pf. (136,850 M. 82 Pf.), 3) gewöhnlichen Holzschlägen und anderen Waldbauungen 27,400 M. (26,700 M.), 4) Naturalien 3000 M. (3500 M.), 5) Effecten 1500 M. (1500 M.), 6) Geldstrafen, Schadenergäbel und Confixationen 1600 M. (1600 M.), 7) Steuererhebung zum gewöhnlichen Bedürfnis 740,000 M. (690,000 M.) = 100 p.c. der veranlagten Staatssteuer, 8) indirekten Abgaben 333,800 M. (328,800 M.), 9) laufenden Einnahmen für die Schulen 147,746 M. 28 Pf. (142,546 M. 28 Pf.), 10) Einnahmen zum Armenfonds 42,959 M. 98 Pf. (42,898 M. 15 Pf.), 11) unvergütete und sonstige Einnahmen 327,985 M. 18 Pf. (291,178 M. 69 Pf.), 12) verkaufsten Immobilien 25 000 M. (18,661 M. 43 Pf.), 13) abgetragenen Aktivkapitalen 59,768 M. 29 Pf. (65,267 M. 2 Pf.), 14) aufgenommenen Kapitalien zur Schuldentilgung 159,700 M. 15) Rechnungsüberschüssen und Ausständen 156,000 M. (83,000 M.). Die Ausgaben legen sich zusammen aus folgenden Titeln: 1) Besoldungen der städtischen Beamten und sonstigen Bediensteten 174,299 M. 5 Pf. (159,408 M. 51 Pf.), darunter als neu 1500 M. für einen Botenmeister; 2) Tagegebühren und Auslagen 8770 M. (9010 M.); 3) kleine Verwaltungskosten 25,706 M. 87 Pf. (24,636 M. 87 Pf.); 4) Anschaffung und Unterhaltung der Feuerlösch-Gerätschaften 9150 M. (7000 M.); 5) Straßenbeleuchtung 41,000 M. (39,800 M.); 6) Ausgaben des Armenfonds 168,852 M. 12 Pf. (171,998 M. 19 Pf.); 7) zur Unterhaltung der städtigen Geld-Unterstützungen 11,000 M. (12,600 M.), zu Unterhaltungen 10,000 M. (11,800 M.), zu Unterhaltungen an Wohnungsmieten 21,000 M. (24,400 M.), zur Verpflegung von Armen bei Privaten 28,000 M. (24,000 M.) und zur Verpflegung von armen Kranken im Krankenhaus dazib. 25,000 M. (26,500 M.); 8) zur Förderung der Viehzucht und des Landbaus 6300 M. (6300 M.); 9) sonstige Polizeiausgaben 15,641 M. 14 Pf. (23,145 M. 14 Pf.); 9) Unterhaltung der Gebäude, Brunnen und Tiefenbäche 36,980 M. (28,980 M.); 10) Unterhaltung der Uhren und Säcken 3020 M. (620 M.), darunter für neue Uhren für die Schulhäuser an der Bleichstraße und Stiftstraße 2400 M.;

11) Unterhaltung der Straßen 2. 171,200 M. (149,850 M.); 12) Unterhaltung der Waldbungen 26,308 M. (20 Bf. 15,909 M. 20 Bf.); 13) Grundzinsen und Gütern 15 M. (15 M.); 14) Grund-, Gebäude- und Brandsteuern 18,851 M. 90 Bf. (18,365 M. 70 Bf.); 15) Auszulehende Capitalien 22,089 M. 4 Bf. (25,212 M. 56 Bf.); 16) laufende Ausgaben für die Schulen a. an der Ober-Realschule 62,430 M. (61,020 M.); b. an der höheren Töchterschule 56,154 M. (54,744 M.); c. an der Vorberichtsschule 13,500 M. (12,820 M.); d. an der Mittelschule in der Alheimerstraße 44,280 M. (41,560 M.); e. an der Mittelschule in der Lehrstraße 38,210 M. (41,960 M.); f. an der Mittelschule auf dem Markt 16,040 M. (18,340 M.); g. in der Elementarschule in der Bleichstraße 37,350 M. (35,140 M.); h. an der Elementarschule auf dem Michaelsberg 29,570 M. (22,960 M.); i. an der Elementarschule in der Castellstraße 32,350 M. (27,090 M.); k. an der Elementarschule zu Clarenthal 1818 M. 94 Bf. (1633 M. 94 Bf.); für calamitäre Gehaltszahlungen an den vorgenannten Schulen 54,21 M. 25 Bf. (59,936 M. 20 Bf.); für Remunerationen und Stundenhonorare 18,499 M. 20 Bf. (16,120 M. 40 Bf.); für neu anzustellende Lehrer 18,300 M. (18,800 M.); Beibildung der Schulbediensteten 11,238 M. (10,921 M.); fachliche Kosten 24,175 M. (21,974 M.); Schulmobiliar 3330 M. (3896 M.); sonstige Ausgaben 500 M. (500 M.); Buchläufe 39,399 M. 92 Bf. (38,551 M. 56 Bf.); zusammen 447,561 M. 31 Bf. (423,967 M. 15 Bf.); 17) Erwerbung von Grundstücken 52,115 M. 39 Bf. (21,500 M.); darunter 50,865 M. 39 Bf. für zwei Posten, die im Grundstück wieder bereit zu stellen bzw. anzulegen sind; 18) neue Anlagen und Bauten 203,100 M. (121,100 M.); darunter 20,000 M. für Umänderungen am Kochbrunnen, 11,000 M. für eine Turnhalle an der Schule in der Stiftstraße, 30,000 M. für den Neubau eines Badehauses, 25,000 M. für Einrichtung des neuen Badehauses, 20,000 M. zur Anlage der Allee nach dem neuen Todtenhof, 26,500 M. zur Pfistierung der Sonnenbergerstraße vom Leberberg bis zum Verbindungswege nach der Parkstraße, 30,000 M. zur Verlegung des Schwarzbachs in die Tannenstraße; 19) umbebringliche Posten und Erlasse 2000 M. (12,000 M.); 20) laufende Capitalien 409,615 M. (344,164 M. 50 Bf.); 21) unvorhergesehene und sonstige Ausgaben 77,421 M. 74 Bf. (92,921 M. 74 Bf.); 22) Ausgaben zum Schulbenutzungsfonds 299,600 M. (110,382 M.); Nach der jummarischen Überfließt über die außerordentlichen Einnahmen und Ausgaben der Stadtgemeinde für 1883/84 balancieren diefelben mit 1,418,000 M. nach dem Voranschlag und 1,862,900 M. nach dem Ergebnis der Kassenvision. Ebenso balanciren die außerordentlichen Einnahmen und Ausgaben in ihrem Voranschlag für 1884/85 mit 336,500 M. Die Schulden der Stadt belaufen sich am Ende 1883/84 auf 6,497,806 M. 68 Bf. oder zusätzlich der 3 202,098 M. 37 Bf. betragenden Schuld der Spezialvermietungen Gaswerk (485,897 M. 28 Bf.), Wasserwerk (1,362,935 M. 51 Bf.), Tur-Berwaltung (553,400 M. 58 Bf.) und Schlachthaus (800,000 M.) auf zusammen 9,699,900 M.

— (Berufung.) Herr Architect Hugo Grootenhoff hier hat einen ehrenvollen Auftrag als Lehrer für Kunstgewerbe an die allgemeine Gewerbeschule in Hamburg erhalten.

P.-A. (XV. Mittelrheinisches Turnfest.) In der vorgestrigen zweiten Sitzung des Finanz-Ausschusses wurde zur Constitution des engeren Ausschusses geschritten. Derselbe besteht aus den Herren Dr. Berle als erster und Herrn Director Seher als zweiter Vorsitzender; zum Protocofführer wurde Herr Buchhalter Jacob Bäppeler und als dessen Stellvertreter Herr Chr. Stiel gewählt.

* (Blößlicher Todessfall.) Am Montag wurde ein in der Hellmundstraße wohnhafter junger Gerichtsbeamter in seiner Wohnung tot im Bett liegend vorgefunden. Wie es heißt, soll ein Schlaganfall die Ursache des Todes gewesen sein.

* (Strickenburg.) Die Nachwache nahm in der vorverflossenen Nacht einen den gebildeten Ständen angehörigen jungen Mann fest, der mutwilliger Weise Bassanten der Langgasse anrempelte und beinahe zu Fall brachte. Da es schon mehrfach vorgekommen, daß durch solchen Unfall namentlich ältere Leute zu Boden stürzten und sich verletzten, so dürfte es nichts schaden, wenn dem betreffenden „Herrchen“, gleichzeitig zum warnenden Exempel für Andere, ein kleiner Denkschell angeschlagen würde.

* (Selbstmord.) Vorgestern Nachmittag wurde im Waldbüro „Schenk“ die Leiche eines dem Arbeitervande angehörigen Mannes, welcher seinem Leben durch Erhängen ein Ende gemacht hatte, aufgefunden und nach dem Leichenhause geschafft.

* (Schulnachricht.) Herr Lehrer Weber von Bierstadt ist an Stelle des Herrn Jacobi vom 1. Mai ab nach Biebrich versetzt.

* (Imker-Versammlung.) Am vorigen Sonntag hielten die Bienenzüchter der Section Wiesbaden ihre Monats-Versammlung in der Wirthschaft des Herrn Fr. Klein zu Schierstein ab. Durch den Vereins-Sekretär wurde zunächst mitgetheilt, daß Baron Rauschenfels in Colleccia (Italien) sich bereit erklärt habe, im Monat Mai die bestellten 22 Bienenvölker zu liefern. Hierauf folgte ein Vortrag des vorgenannten über die Frage: „Ist rationelle Bienenzucht auch beim Stabilbau möglich? — und falls dies bejaht wird — in welcher Weise ist zu wirtschaften?“ Nach Darlegung dessen, was zu einem rationellen Betrieb gehört und unter Hinweis auf die Resultate verschiedener Imker der alten Schule, unterzog Redner insbesondere die beiden Punkte, betreffend die Vermehrung der Bienenvölker und der Honiggewinnung einer eingehenden Betrachtung und kam zu dem Resultate, daß auch beim Stabil-Imker es möglich sei, bei Be-

obachtung der ihm zu Gebote stehenden Mittel mit Gewinn Bienenzucht zu betreiben. Als Ort der nächsten Versammlung wurde Biebrich bestimmt.

* (Der Gesangverein „Germania“ in Schierstein) hat für das Jahr 1885 den von dem nassauischen Sängerbund zu veranstaltenden Gesang-Wettstreit übernommen.

* (Eine weibliche Leiche) wurde vorgestern von Schiersteiner Schiffern im Rheine geländet. Man vermutet, daß die Leiche mit einem seiner Zeit verschwundenen Mädchen aus Wildsachsen identisch ist.

* (Dr. Hermann Presber), dessen am Montag in Frankfurt a. M. erfolgten Tod wir gemeldet haben, ist noch nicht 54 Jahre alt geworden. Er wurde am 9. December 1830 in Nüdesheim geboren. Seine Studien begann er in Geschichte, Literatur und Ästhetik an der Universität in Heidelberg; im Jahre 1851 ging er nach Paris, wo er mit vielen Verdienstleistungen der Kunst und Literatur in Verkehr trat. Nach einem fast einjährigen Aufenthalt in den Seinestadt kehrte er nach Deutschland zurück und vollendete in Tübingen seine Studien, worauf er sich im Herbst des Jahres 1853 als Lehrer der Literatur und Ästhetik in Frankfurt a. M. niederließ, wo er bald eine beliebte und hochgeachtete Persönlichkeit war. Auch als Schriftsteller hat sich Presber einen nicht unbedeutenden Namen erworben. Sein Talent, das stets niemals zu Alltäglichkeiten verleitete ließ, gleich in vieler Beziehung der edlen Blume des Rheinweins, es war in seiner Schreibweise etwas Vornehmes vermischt mit einer Dois Satyre. Dies trat besonders in seinen humoristischen Genrebildern „Ideal und Kritik“ und mehr noch in „Wolkenkuckucksheim“ hervor (in letzterem nennt er das Herzogtum Nassau — „Falkenstein Lustenburg“ und Nüdesheim — „Wolkenkuckucksheim“). In seinen Novellen „Ein Auenpünder“ und „Wulda“ betontete Presber, welch regen Anteil er an den politischen Handlungen des Rheinlandes genommen. Seine „Rheinischen Novellen“ erschienen im Jahre 1882 in Leipzig. Presber war auch Mitglied des Aufsichtsrates der Frankfurter Theater-Aktien-Gesellschaft und nahm an deren Entwicklung regen Anteil. Er war auch i. S. Mitglied des gesetzgebenden Körpers der ehemals freien Reichsstadt.

* (Aus Frankfurt) wird gemeldet, daß nun doch gegen den Kaufmann Max Fulda aus Coblenz eine Untersuchung wegen Weinbergs und Betrugs eingeleitet ist und bereits eine Reihe von Zeugen vernommen worden sind. Es müssen sich jedenfalls schwere Verdachtsmomente gegen ihn ergeben haben, sonst würde die Staatsanwaltschaft nicht vorgegangen sein. Es scheint bemerklich, daß das Polizeipräsidium mit seiner Erklärung in Sachen Fulda's Recht gehabt hat und die in Scene gesetzte gegen-thielle Darstellung der Affäre eine irrtige gewesen ist.

Akten und Wissenschaft.

* (Friedrich Haase) ist aus dem Verband des Deutschen Theaters zu Berlin aus „Gesundheitsrüstlichen“ ausgetreten, und zwar auf Grund eines vertragsmäßigen Uebereinkommens. Dem Künstler ist die Bedingung auferlegt worden, vor dem 1. Mai 1886 an keinem Berliner Theater zu gastiren. Und da mit dem Schauspieler Friedrich Haase auch der geschäftlich befreundete Societär aus der Gesellschaft scheidet, so hat man ihm die Entlastung von jedem feruoren kaufmännischen Mittel gegen die Zahlung einer einmaligen Entschädigungssumme von 17,500 M. zugeschanden.

* (Das 61. Niederrheinische Musikfest) wird in den Tagen vom 1. bis 3. Juni unter der Leitung der Herren Julius Lauth und Dr. Johannes Brahms in Düsseldorf abgehalten werden. Der Letztere wird seine neue Symphonie (No. 3, F-dur), sowie den Gesang der Vaggen zur Aufführung bringen. Vorbehaltlich etwas notwendiger Änderungen darf sich das Programm folgendermaßen stellen: Erster Tag: „Messias“ von D. J. Händel. — Zweiter Tag: „Ouvertüre“, „Scherzo“ und „Finale“ von Robert Schumann, „Magnificat“ von J. S. Bach, „Christophorus“ von J. Rheinberger, „Dritte Symphonie“ von Joh. Brahms. — Dritter Tag: Einleitung zu „Parzifal“ von Wagner, „Symphonie pastorale“ von Beethoven, „Ave verum“ von Mozart, „Parzenchor“ von Brahms, Vorträge der Vocal- und Instrumental-Solisten etc.

Bermischtes.

— (Leichenfund.) Aus Koblenz, 3. März, verlautet, daß die Leiche des im Januar verschwundenen Polizei-Präfektur-Geiger am Samstag bei Rheinböhl im Rhein gefunden worden ist. Die Berthaschen sind alle vorhanden, es scheint sonach ein Unglücksfall vorzuliegen.

* (Schiff-Nachrichten.) Die Dampfer „Athen“ von Bremen am 3. März in New-York und „Hohenstaufen“ von Bremen am 2. März in Baltimore angelommen.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Rohseidene Bastkleider (ganz Seide) M. 15 80 Pf. per compl. Robe, sowie schwerere Qualitäten verfendet bei Abnahme von mindestens zwei Roben zollfrei in's Haus das Seiden-Habist-Depot von G. Henneberg (Königl. Hoflieferant) in Zürich. Muster umgehend. Briefe kosten 20 Pf. Porto nach der Schweiz.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

Holzversteigerung

in der Oberförsterei Wiesbaden.

Freitag den 7. März I. J., Vormittags 10 Uhr aufzangend, werden in den etwa eine Viertelstunde hinter dem Herzoglichen Jagdschloss Blatte im Schutzbezirk Wehen belegten fiskalischen Distrikten Heidekringen No. 51, Nördchen No. 52, Eichelberg No. 46, Wehrwand No. 36 (Wegansicht) und Eschbach No. 49 folgendes Schößl öffentlich meistbietend versteigert, nämlich:

113 Rm. buches Scheitholz,

448 dergl. Knüppelholz, sowie

17,000 Stück größtentheils buches Blätterwellen und 2 Rm. Stochholz.

Auf Verlangen Creditbewilligung bis zum 1. September 1884. Zusammenkunft im Distrikt Nördchen.

Fasenarie, den 26. Februar 1884.

Der Königl. Oberförster.
Flindt.

61

Bekanntmachung.

Die am 21. und 25. v. Mts. in den Walddistrikten Gr. wachser Stein, Geishecke, Bahnholz und Neroberg abgehaltenen Holzversteigerungen haben die Genehmigung des Gemeinderaths erhalten, und wird den betreffenden Steigerern das Gehölz zur Abfuhr fremit überwiesen.

Wiesbaden, 3. März 1884 Die Bürgermeisterei.

Holzversteigerung.

Donnerstag den 6. März a. c. Vormittags 10 Uhr wird in den Walddistrikten Himmelbör und Langenberg nachbezeichnetes Gehölz öffentlich meistbietend versteigert und war: a. Im Distrikt Himmelbör: 20 Raummeter buches Scheitholz, 30 Raummeter buches Brügelholz, 12 Raummeter eichenes Brügelholz (sogen. Kollholz), 2 Meter lang, zu Werkholz sehr geeignet, 34½ Raummeter buches Stochholz, 11 Raummeter eichenes Brügelholz (Dürrholz), 1800 buchene Wellen (wobei 275 Wellen Dürrholz), 125 eichene Wellen und 2 Raummeter erlenes Brügelholz (Dürrholz). b. Im Distrikt Langenberg: 9 Raummeter buches Brügelholz (Dürrholz) und 150 buchene Wellen (Dürrholz). Auf Verlangen wird Credit bis zum 1. September 1. J. bewilligt. Sammelpunkt um 10 Uhr Vormittags an der Kanzelbuche.

Wiesbaden, 1. März 1884. Die Bürgermeisterei.

Submission.

Die Reparatur- und kleineren Ergänzungsarbeiten an den städtischen Gebäuden im Staaßjahr 1884/85 sollen vergeben werden, nämlich: Looß I: Maurerarbeiten, Looß II: Asphaltarbeiten, Looß III: Steinhauerarbeiten, Looß IV: Zimmerarbeiten, Looß V: Spanglerarbeiten, Looß VI: Schreinerarbeiten, Looß VII: Glaserarbeiten, Looß VIII: Schlosserarbeiten, Looß IX: Tapetizerarbeiten, Looß X: Täncherarbeiten, Looß XI: Installationsarbeiten. Die Vertheilung einzelner Arbeiten in mehrere Looße ist vorbehalten. Der öffentliche Submissionstermin hierfür ist auf Mittwoch den 12. März c. Vormittags 8½ Uhr auf dem Stadtbauamte, Zimmer No. 28, anberaumt, woselbst bis zu der angegebenen Zeit die bezüglichen Offerten portofrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen einzureichen sind. Die Submission-Bedingungen und die zugehörigen Zeichnungen liegen vom 5. März 1884 ab während der Dienststunden im Vorzimmer des Stadt-

„Gutes zur Einsicht aus und können daselbst auch die für Submissions-Offerten zu benutzenden Formulare unentgeldl. Empfang genommen werden. Der Stadtbauamte. Das Lager haben, 29. Februar 1884. Israël.

Holzversteigerung.

Mittwoch den 5. d. Mts. Vormittags 10 Uhr soll in den Cur-Anlagen folgendes Ruz. und Brennholz, als 21 Eichen, Buchen, Ahorn-Nüster-Stämme, darunter sehr gutes Ruzholz, und einige Haufen Astholz, an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert werden. Sammelpunkt hinter der neuen Colonnade an der Postfiliale.

Städtische Cur-Direction: F. Hey'l.

Bekanntmachung.

Auf freiwilliges Anstehen des Josue Löb zu Mayen werden Montag den 10. März Mittags 12 Uhr auf dem Ecke der Nicolas- und Albrechtstraße gelegenen Lagerplätze der Herren J. & G. Adrian dahier ca. 7 Cbm. Miltenberger Sandsteine öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 29. Februar 1884.

4834 Fein, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Montag den 10. d. Mts., Vormittags 9 Uhr aufzangend, läßt Frau Wilhelm Kaiser Wittwe dahier wegen Aufgabe des Tünchergeschäfts sämliche Geschäfts-Utensilien, u. a.: ca. 180 Stück Gerüsflangen, ca. 120 Diele, 30 Timer, 2 Sveitsvannen, 5 Doppelleitern, 1 ganz neue Steigleiter mit 36 Sprossen, 1 Schublaren, 1 Karrnchen mit Speziallasten, 1 Farbmühle, ca. 100 Stück Hebel, ca. 47 Dbd. Bindseile, 2 Rollseile, 1 neuen Durchwurf, diverse Farben und Dele ic. in der Wohnung Kasernenstraße 16 dahier freiwillig versteigern.

Biebrich, den 3. März 1884.

Der Bürgermeister-Adjunct.
5168 Holzbäuer.

Nuzholz-Versteigerung.

Freitag den 7. März I. J., Vormittags 10 Uhr aufzangend, werden in dem Idsteiner Gemeindewald Distrikt Füllensdorferhaag:

22 Rothannen-Stämme von 4,34 Festm. und 632 Stangen 1r, 2r, 3r und 4r Classe

an Ort und Stelle versteigert.

Der Sammelpunkt ist am Dreieckpunkt bei der Hohekanzel. Idstein, den 28. Februar 1884. Der Bürgermeister.

385 Frölich.

Holzversteigerung.

Montag den 17. März I. J. Vormittags 9 Uhr kommen im Niedricher Gemeindewald in den Distrikten Flusßfußl, Hölzerberg und Pfaffenborn:

69 Stück eichene Stämme von 152,52 Festm.,

7 " buchene 6,73

615 Raummeter eichenes Scheit- und Knüppelholz,

134 " buchenes "

127 " Stochholz und "

5700 Stück Wellen

zur Versteigerung. Der Anfang wird mit den Stämmen im Distrikt „Flusßfußl“ gemacht.

Niedrich, den 3. März 1884. Der Bürgermeister.

385 Bibo.

Eine complete Laden-Einrichtung billig zu verkaufen
Adlerstraße 55. 1910

Holzversteigerung.

Freitag den 7. März, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, werden in dem Hauer Gemeindewald:

1) **Distrikt Frohberg:**

19 eichene Werkholzstämme } von 14,73 Frm.;
8 buchene " "

2) **Distrikt Hörbeck:**

55 eichene Stämme } von 87,55 Frm.,
7 buchene "

200 Km. buchene Scheitholz,

129 " eichenes " und

1100 Stück Wellen

versteigert.

Es wird bemerkt, daß im Distrikt Frohberg der Anfang gemacht wird. Die Fortsetzung erfolgt mit dem Stammholz im Distrikt Hörbeck gegen 12 Uhr und von 2 Uhr desselben Tages an werden Scheitholz und Wellen versteigert.

Hausen, den 28. Februar 1884. Der Bürgermeister.
385

Termin-Kalender.

Mittwoch den 5. März, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr:
Versteigerung von Möbilen, Hausrathen etc. in dem Hause Bouisenstrasse 18, Bel-Etage. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:
Holzversteigerung in den fiktiven Walddistrikten "Birken" und "Höfli". Zusammentroß bei Holzstöck No. 1 im Distrikt "Birken", unweit der "Eisernen Hand". (S. Tahl. 54.)

Pferde-Versicherungs-Gesellschaft.

Vom 15. d. Wts. ab werden die Beiträge zur 1. Hebung I. J. eingesammelt.

Wiesbaden, den 1. März 1884.

5167

Der Vorstand.

Kinder unter 12 die Hälfte, unter 1 Jahr 9 Mr.

Directe
Post-Dampfschiffahrt
Hamburg-Amerika
Zur New-York über
Mittwoch u. Sonntag
mit Deutschen Dampfschiffen der
Paxefahrt-Achtern-Gesellschaft
August Bolten, Hamburg
Kunst- u. Überlebens-Geräte von
dem General-Agenten

C. H. Textor
in Frankfurt a. M.
22 neue Mainzerstrasse 22,
[699]
lodge bei
W. Becker, Langgasse 33,
und
W. Bickel, Langgasse 20,
in Wiesbaden.

Gärtner 200. Bäume 200.

Instruction für die Fleisch-Beschauer
a 25 Pf. vorrätig in der Expedition dieses Blattes.

L. Schenck & Co.,

Inh.: Schenck & Herbeck,

Kunst- & Handelsgärtnerie, Samenhandlung,
Mainzerstrasse 15, gr. Burgstrasse 3,
empfehlen sich im Anlegen und Unterhalten von
Gärten und Parkanlagen, in allen Zusammensetzungen von Blumen und Blattpflanzen, in
allen Sorten Gemüse- und Blumen-Sämereien,
Gras-Samen etc. in nur prima Qualität zu billigsten
Preisen. Cataloge stehen auf gef. Verlangen gerne zu
Diensten.

4856

Alle Arten Weihzengnäherei wird angenommen. 11068
Anna Erdmann, Dramenstrasse 6, Borderh., 3 St.

Ziehung unwiderruflich 10. März.

Kölner St. Martins-Kirche à 1 Mark.

4754 F. de Fallois, Hoflieferant, 20 Langgasse 20.

Der
Inventur-Ausverkauf

aller zurückgesetzten Waaren, besonders
Reste sämtlicher Waaren-Gattungen,
einzelner Roben und Roben
knappen Maassen zu sehr billigen
Preisen wird fortgesetzt. Ganz bedeutend
im Preise ermäßigt sind:
Kleiderstoffe aus voriger Saison,
Vorhänge in Zwirn und Tüll, ab-
gepaßt und am Stück, in Mustern,
die wir nicht weiter führen, Teppiche
in älteren Dessins und Läuferstoffe
aller Art.

Als außergewöhnlich billig
empfohlen

Schwarzen Seidensamt

für Ausputz und Taillen, 48 Ctm. breit,
Meter Mf. 3.50.

S. Guttmann & Co.,
8 Webergasse 8.

Strickbaumwolle,

rohweiß, gebleicht, farbig und melierte.

Doppelgarne in Modefarben,
ächt englische und imitirte Vicognia,
Max Hirsch's Estremadura zu Fabrikpreisen,
Rockbaumwolle per Pfund von 1 Mf. 15 Pf. an
empfiehlt in guten Qualitäten

2496 W. Ballmann, Langgasse 13.

Plüsch-Meublement,

braun, gebraucht, 1 Cophä, 2 Sessel, 4 Polsterstühle
billig zu verkaufen Häßnergasse 4.

100
Wäsche wird schön gewaschen und mit Glanz ge-
bunden
schneller und billiger Bedienung Walramstrasse 29, Doz.

rauenarbeits-Schule, Wiesbaden,

Pensionat für Auswärtige. **Emserstraße 34.** Pensionat für Auswärtige.

Theor. und prakt. Unterricht nach Neulinger Methode.

Vormittagsfächer: **Nachmittagsfächer:**

Handnähen,
Maschinennähen,
Kleidermachen,
Sticken,
Musterschnitt- und
Freihandzeichnen resp.
Nähen.

Bügmachen,
Wollfach,
Bügeln,
Klöppeln,
Blumenmachen,
Buchführung,
Pädagogik u. c.

Beginn der neuen Curse: **24. März 1884.** Vorbereitung zum staatlichen Handarbeits-Lehrerinnen-Examen.

Jahresberichte und Prospective gratis.

Näheres durch die Vorsteherinnen

3008 **Julie Vietor & Luise Mayer.**

In meinem Ausverkauf befinden sich Spitzentücher, Echarpen, Garnituren in schwarz, crème und weiß zur Hälfte des bisherigen Preises, ebenso eine Partie Stickerien und Spitzen.

Schluß der Winterfiliale 1. April.

Louis Franke,

24 Langgasse 24.

Borhänge & Rouleaurstosse,

weiß und crème, —
empfiehlt in reicher Auswahl zu sehr billigen Preisen

Gustav Schupp,
Taunusstraße 39.

Niederlage von David Bonn in Frankfurt a. M. 199

Geschäfts-Anzeige.

Einem geehrten Publikum, sowie meinen Freunden und Künsten die ergebene Anzeige, daß ich mich mit dem heutigen Gürtler und Broncearbeiter, verbunden mit Metallerei,

obere Webergasse 45

schließe mich bestens in allen in mein Fach anfallenden Arbeiten, als Ausfertigen von Thür-, Fenster- und Möbelbeschlägen u. c., Bergolden, Versilbern, Vernickeln, Emailieren u. c., auch im Neuvergolden von Kronleuchtern und anderen Gegenständen, ferner im Gießen von Messing, Rotholz, Bunt u. c. — Reparaturen in Bronze- und Buntgegenständen werden schnell und gut besorgt. — Laden-Einrichtungen in Bronze, vernickelt, vergoldet u. c. werden auf's Geschmacksvollste gefertigt. — Unter Busicherung prompter und reeller Bezahlung gezeichnet.

Louis Becker,

Gürtler und Broncearbeiter.

Baumwollsaatmehl,

Dieses Futter für Milch- und Mastvieh (garantiert Gehalt 6% Protein und Fett) hat stets auf Lager

Philipp Nagel, Wiesbaden,

Commissionslager des Importhauses Sandel & Co
in Cassel und New-York.

Das Lager steht unter Controle der Versuchstation Wiesbaden.

Brust- und Lungenleidende

und solche Personen, welche an Husten, Catarrh, Heiserkeit, Verschleimung u. c. leiden, werden hiermit wiederholt auf die seit 17 Jahren bewährte Vorzüglichkeit des östlichen rheinischen

Trauben-Brust-Honigs

als rein diätetisches Haus- und Genussmittel aufmerksam gemacht. Dieses aus dem Extracte ausserlesener rheinischer Weintrauben und dreifach geläutertem Rohrzucker in Form eines flüssigen Honigs einzig und allein von W. H. Bickenheimer in Mainz dargestellte Trauben-Präparat ist das edelste, für Erwachsene wie Kinder angenehmste und zuträglichste Mittel, welches überhaupt geboten werden kann. Zu haben in 3 Flaschenfüllungen mit nebiger Verpackung in Wiesbaden bei **A. Schirg**, Schillerplatz 2, **F. A. Müller**, Delicatessen-Handlung, Adelhaidstraße 28, **C. Bausch**, Colonialwaaren-Handlung, Langgasse 35, **H. J. Viehoever**, Marktstraße 23; in Biebrich bei **C. Meyer**, **L. Braun's Nachfolger**; in Idstein bei **Phil. Mauss**; in Weilburg bei **Hermann Stahl**; in Diez bei **Max Oppel**, Rosenstraße 3. 241

Loeflund's Malzpräparate, Loeflund's Kindermilch

vorrätig in

Dr. Lade's Hof-Apotheke.

10 Preis-Medallien und Ehren-Diplome.

Die Firma **Ed. Loeflund in Stuttgart**
empfiehlt ihre Specialitäten:

Loeflund's Malz-Extract.

Malz-Extract, reines, gegen Husten, Catarrh, Heiserkeit, Keuchhusten, Brustleiden.

Ist jetzt auch in $\frac{1}{2}$ Flaschen zu haben à 60 \mathcal{M} .

Eisen-Malz-Extract, gegen Bleichsucht, Blutarmuth,

auch bei Kindern zu empfehlen.

Kalk-Malz-Extract, für knochenschwache scrophulöse Kinder u. spec. f. Lungenleidende.

Chinin-Malz-Extract, als diät. Kräftigungsmittel für Frauen u. Re却alescenten.

Leberthran-Malz-Extract, sehr beliebte u. leicht verdauliche Mischung.

Loeflund's Malz-Extract-Bonbons

Preis 20 u. 40 \mathcal{M} , die wirksamsten u. angenehmsten Hustenbonbons.

In allen Apotheken leicht zu haben. Prospective gratis.

Prachtvoll große

Austerne

frisch eingetroffen, per Dutzend 2 Mark, empfiehlt

4741 **A. Schmitt**, Meissergasse 25.

Frische Egmonder

Schellfische, Monnickendamer Bratbückinge.

Franz Blank, Bahnhofstrasse,

5054

Grosse Parthien

Spitzen, gestickte Tüllspitzen, Perlspitzen, Chenille- und Perlfransen, Perlbesätze und Gehänge

unter Garantie vorzüglichen Tragens

empfiehlt zu billigen Preisen

Langgasse
No. 32,

D. Stein,

Langgasse
No. 32,

Band- und Modewaaren-Geschäft.

4761

Pompier-Corps.

Junge Handwerker, welche gesonnen sind, dem Pompier-Corps beizutreten, werden hiermit ersucht, sich bei einem der betr. Führer schriftlich anmelden zu wollen.

3264 Das Commando.

Möbel-Halle

43 Schwalbacherstraße 43.

Folgendes Möbiliar ist zum Verkaufe ausgestellt:
1 Salon-Einrichtung in schwarzem Holz mit ächter Vergoldung, 1 braune Plüsch-Garnitur, 1 Sopha, 6 Stühle, 1 Garnitur in grünem Plüsch, 1 Garnitur in braunem Rips, 24 verschiedene Sopha's, 1 Schlafzimmer-Einrichtung (in matt Ruhb.), 2 Betten, 1 Waschtoilette, 2 Nachttische, 1 Spiegelschrank, 2 unkb. Schlafzimmer-Einrichtungen, 24 einzelne Betten, Kleider-, Bücher- und Spiegelschränke in Ruhb., Mahagoni, Eichen und matt Ruhb., 2 Weißzugschränke, 1 Buffet in Ruhbaum, 1 ditto in Mahagoni, 1 ditto in Eichenholz, 3 Cylinder-Bureaus, 1 Herrn-Bureau, 4 Secrétaire, Verticale, Waschkommode, Nachttische, Sophatisch, 4 Ausziehtische, Ruh- und Rippstische, Stühle, circa 150 Spiegel in Gold-, schwarzen und Mahagoniholz-Rahmen, Kleiderständer, Stagereu, Lüfters, Waschwangen, 2 Eisdränke etc.

Gebrauchte Möbel werden auch gegen neue umgetauscht.

308

Ferd. Marx, Auctionator.



Handschuhe

in grosser Auswahl zu den billigsten Preisen bei

2047 P. Peaucellier, Markistrasse 24.

Deckbetten (neu) von 16 Mf. an, Stissen von 6 Mf. an zu haben Steingasse 5.

1286

5134

Tapeten-Versteigerung.

Morgen Donnerstag den 6. März, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden in dem Laden

31 Langgasse 31

(im Hause der Schellenberg'schen Apotheke)

für

200 Zimmer Tapeten,

als: Salon-, Speisezimmer-, Schlafzimmer- und Wohnzimmer-Tapeten, auch für Flasond, Corridor und Stiegenhaus in Naturell, Fonds, Glanz, Gold und Marmor, versteigert.

Die Tapeten sind in verschiedener Stückzahl abgebunden, passende Borden werden gratis zugegeben, und bietet sich namentlich für Bauunternehmer günstige Gelegenheit, ihren Bedarf billigt zu beden.

N.B. Die verehrlichen Interessenten werden gebeten, durch vorherige Ausmessung der Zimmer sich über die nötige Stückzahl informiren zu wollen.

Ferd. Müller,

342

Auctionator.

Damen- und Kinderkleider

werden von den einfachsten bis zu den feinsten angefertigt
Rheinstraße 38, 1 Treppe hoch.

4993

Atelier für künstliche Zähne. Plombiren der Zähne etc. Sprechstunden von 9-12 und 2-6 Uhr.

O. Nicolai, grosse Burgstrasse 3.

Langgasse 31.

Herren-Bazar

Langgasse 31.

Montag den 3. März beginnend:

Ausverkauf

zurückgesetzter Lagerbestände,

als: Hüte, Gravatten, Schirme, Herrenwäsche, Strümpfe, Unterhosen und -Jacken, Bade-Artikel, sowie Reisetaschen und Handkoffer &c.,

zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

Rosenthal & David,

31 Langgasse 31.

Burückgesetzte Kleiderstoffe und Reste

der Winter-Saison verkaufe von heute ab bis Ende März, um damit zu räumen, zu und unter Selbstkostenpreis.

Robert Wagner,

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

H. Lissauer,
Lyon, Kgl. Hoflieferant, Berlin,

empfiehlt sein grosses Lager in:

Schwarzen und couleurten Seidenstoffen
eigener Fabrik

unter Garantie bei bedeutender Preis-Reduction,
ferner 4274**Sammet-, Woll- u. Möbelstoffe, Tricot-Taillen.****Eingang sämtlicher Neuheiten**
der Frühjahrs-Saison.

Vertreter für Wiesbaden und Umgegend:

Louisenstrasse 35, **L. Herdt,** Louisenstrasse 35,
Parterre. Parterre.

Applicationen

in neuesten Dessins und reichster Auswahl bei

E. L. Specht & Cie.

Für Wiederverkäufer Rabatt.

4678

Ruhbaum-polirte Bettstellen billig zu verkaufen
Saalgasse 16. 16826

Günstige Gelegenheit!

Um Raum zu gewinnen für den fortwährenden Eingang von

Neuheiten für die
Frühjahrs-Saison

eine Partie 4300

Frühjahrsmäntel,
Jaquets, uni und farbig,
Kindermäntel

zur **Hälfte** des früheren Preises. — Gute
neue Façons, vorzügliche Stoffe.

E. Weissgerber,

5 gr. Burgstrasse, Neubau Jahreszeiten.

Bettfedern und Daunen,

fertige Betten zu den billigsten Preisen empfiehlt
11598 Löffler & Schmitt, Steingasse 5.

Alter Portwein,

Eigentlich empfohlen, per Flasche 3 Mark.

14708 Weinhandlung von C. Doetsch,
Geisbergstraße 3.**Erste Wiesbadener Kaffee-Brennerei**

vermittelt: Maschinenbetrieb

von A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15,
empfiehlt**gebrannten Kaffee**pro Pfund M. 1, Mf. 1,20, Mf. 1,40, als noch
ganz vorzügliche und billige**Haushaltungs-Kaffee.** 2773**Soester Pumpernickel,**das beliebteste westfälische Fabrikat, liefert stets frisch durch
meine Niederlage **Franz Blank, Bahnhof-**
strasse, 1-Pfunder 25 Pf., 2-Pfunder 45 Pf.12168 **H. Haverland.**Ich empfehle täglich frisches Roggenbrot (sogenanntes
Bauernbrot), langgebackenes zu 44 Pf., aus der
Bäckerei von Ph. Fritz in Sonnenberg.
4917**A. Bergholz, Moritzstraße 12.**

Frisch eingetroffen:

feinster russischer Caviar . .	per Pf. 8 Mf.	— Pf.
feiner russischer Caviar . .	6 "	80
feinster amerikanischer Caviar . .	3 "	20
feinster Elb-Caviar . .	2 "	40

bei **A. Schmitt, Neugasse 25.** 4922

Kirschen-Compot,steinfrei, in bekannter Güte, wird billig ausgewogen in der
Censfabrik Schillerplatz 3, Thoreinfahrt, Str. 5008**Frische Trauben** 4921empfiehlt billigst **A. Schmitt, Neugasse 25.****Frische Brathückinge** per Dutzendempfiehlt **A. Schmitt, Neugasse 25.** 5110**Die Kartoffelhandlung von A. Renner,**kleine Burgstraße 1,
empfiehlt gelbe, rothe und blaue ausgesuchte Speisekartoffeln
in allen Quantitäten frei in's Haus. 14078**Kartoffeln, blaue Pfälzer,**frisch eingetroffen bei **Chr. Diels, Neugasse 37.** 5058Richtblühende Frühlkartoffeln nun zu haben bei
R. Faust, Schwalbacherstraße 23. 5163Apfel per Kumpf 40 Pf. zu haben **Neugasse 37.** 5059Vollständige Zimmereinrichtungen, Pianino, Betten,
Porzellan, Glas usw. große Burgstraße 4. I. 4413

Vadkisten zu verkaufen Karlsstraße 22. 10321

Zimmerspäne zu haben bei **H. Wollmerscheidt,**
linke Ecke der Blätter- und Philippssbergerstraße. 248Vier Meter Cementrohr zur Überdrückung eines
Grabens sind zu verkaufen Wollmühlstraße 15 4986Ein schöner, junger Vinschur zu kaufen gesucht Appel's
Privatstraße 7. 5047**6 Pf. Havanna-Ausschuss, 6 Pf.**vorzüglichster Qualität, in leicht, mittel und kräftig sortirt, em-
pfiehlt**B. Cratz, Michelsberg 2.** 2137**ASTHMA****Indische Cigarretten**mit *Canabis indica*-Beif.von **GRIMAUT & Cie.**

Apotheker in Paris.

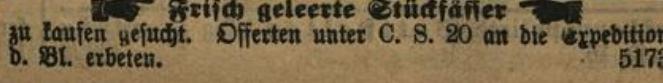
Durch Einathmen des Rauches der Ca-
nabis indica-Cigarretten verschwinden
die heftigsten Asthmaanfälle, Krampf-
husten, Heiserkeit, Gesichtsschmerz,
Schlaflosigkeit und wird die Halb-
schwindigkeit, sowie alle Beschwerden der
Atemwege bekämpft.Jede Cigarrette trägt die Unterschrift
Grimault & Cie. und jede Schachtel den
Stempel der französischen Regierung.
Niederlage in allen größeren Apotheken.

(No. 6291.)

318

In Tapezirer-Stärke per Pfund 28 Pf., bei größerer
Entnahme entsprechend billiger.

4525

Ed. Weygandt, Kirchstraße 18.**Aufarbeiten von Polstermöbel und
Betten, sowie Tapeziren wird schnell und
billig besorgt 7 kleine Webergasse 7.** 4192**Herrnfleider** werden reparirt, gewendet, gewaschen u.
bill. Berechnung **U. Webergasse 5.** I. 5077**Antiquitäten** und **Kunstgegenstände** werden
zu den höchsten Preisen angekauft.
109 **N. Hess, König. Hoflieferant, alte Colonnade 44.**Bestellungen für Auszüge per Feder: alle werden entgegen-
genommen Hochstätte 15. 5175**Aufkauf** von **Stroh, Lumpen und alten
Kleidern** Hochstätte 15. 5176**Brennholz!**Aus meiner **Brennholz-Spalterei** empfiehlt neben den
übrigen Holzsorten trockenes, kurz geschnittenes, riesernes
Abfallholz per Centner Mf. 1,30 fco. Haus, do. per Mtr.
Mf. 7 fco. Haus als preiswürdig.533 **Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15.****Rohlen**, alle beliebten Sorten für Ofen- und Herdbrand in prima
Qualitäten.10978 **August Koch,**
4 Mühlgasse 4.**Kohlen** in Qualitäten und stets frischen
Bedingen empfiehlt10209 **Otto Laux, Alexandrastraße 10.** Verhältnisse halber ist eine große, schwarze
Astrakan-Pellerine billig zu verkaufen.
Röberes gr. Burgstraße 3. 2 Stiegen hoch. 4940**Seegrassmatratzen** in prima Drillbezug können
werden **Häfnergasse 4.** 4677Ein Erker mit Spiegelcheibe, 2,20 Mtr. hoch, 1,50 Mtr.
breit, sowie ein Möbelwägelchen, zweiräderig, billig zu
verkaufen **Manergasse 15.** 4213 Frisch geleerte Stückfässer
zu kaufen gesucht. Offerten unter C. S. 20 an die Expedition
d. Bl. erbeten. 5173

3 zwei vollständige, elegante, eichene **Schlafzimmer**, sowie 2 feine, schwarze **Salon-Einrichtungen**, 1 **Schlafzimmer-Einrichtung**, matt und blank, 1 dv. polierte, nussb., vollst., nussb. franz. **Betten**, 1 sehr feines **Mahagoni-Bett**, einzelne **Bettstellen**, **Sprungrahmen**, **Kopfhaar-** und **Seegrass-Matratzen**, **Garnituren** in **Blüsch** und **Fantasiestoff**, einzelne **Copha's** und **Sessel**, ein- und zweitürige **zugsbaumene** und **tannene Kleider**, **Bücher-** und **Spiegelschränke**, **Kommoden**, **Console**, **Waschkommoden** und **Nachtschränke** mit und ohne **Marmor**, ovale, vieredige und **Auszugs-** **tische**, **Buffet**, **Secretäre**, **Schreibtische**, **Schreibbureau**, 1 mass, zweitb. **Kleiderschrank**, **Stühle**, **Spiegel** in **Holz-** und **Goldrahmen** in den verschiedensten Größen, **Verticow**, **Gallerieschränke**, **Copha-vorlagen**, **Gallerien** u. c. Alles sehr billig, zu verkaufen

15 Mauergasse 15.

3879

H. Markloff.

Zu verkaufen
ein **Landauer** und ein **Halbverdeck**, beide noch in gutem Zustande. Näheres **Bierstädterstraße** 13 bei **Stallmeister Pape**. 4655

Agent

gesucht, welcher bei Verlegern und Buchdruckereibesitzern gut eingeführt ist, behufs Übernahme der Vertretung einer leistungsfähigen **chemigraphischen Anstalt**. **Provisionsreisende** gleichfalls erwünscht. **Offeraten unter Angabe von Referenzen** sub J. L. 14888 an die **Exped. der "Frankfurter Zeitung"** in **Frankfurt a. M.** erbeten. 321

Knaben-Pension.

Knaben, welche auf den untersten **Classen** (Unter-Tertia incl.) des **Gymnasiums** oder der **Realschule** nicht vorwärts kommen können und abermals sitzen bleiben, finden bei einem evangel. **Pfarrer** auf dem **Lande** in der Nähe **Wiesbadens** **Pension** und **lernfältigen Unterricht**. Näh. **Exped.** 4486

Unterricht.

Zur Theilnahme an **Privat-Unterricht** in allen **Unterrichtsfächern** der höheren **Töchterschule** werden noch einige Kinder aus guten Familien im Alter von 9 bis 12 Jahren gesucht. Näh. **Parkstraße** 15. 3542 Eine junge Dame, gepr. Lehrerin für **Töchterschulen**, ertheilt **Privat- und Nachhilfestunden**. Beste Referenzen. Mäßiges Honorar. Näh. **Exped.** 1219

Eine Engländerin wünscht **englischen und Klavier-Unterricht** zu geben pro Stunde M. 1.50. Gute Empfehlung Näh. in der Buchhandlung von **Jurany & Hensel**. 3552

Eine junge Dame ertheilt **gründlichen Klavier-Unterricht** zu mäßigem Preise. Näheres **Expedition**. 4800

Zither-Unterricht.

A. v. **Gontta** empfiehlt sich unter **Zusicherung** **schnellsten Erfolges** **Anfängern** wie **Vorgeschriftenen** als **Lehrer auf der Zither**.

Wohnung: **Tannenstraße** 24. 2566

Unterricht im **Violin- und Klavierspiel** ertheilt **L. Kaltwasser**, Königl. Kammermusiker, **Geisbergstraße** 9. 4946

Eine Dame ertheilt **Modellir-Unterricht** für **Majolica** (Relief-Blumen u. c.). Näheres **Kapellenstraße** 4, I, zwischen 12 und 1 Uhr. 4427

A lady gives **Modellinglessons** (Majolica reliefflowers etc.). **Kapellenstraße** 4, I, from 12-1. 4428

Ein ganz neuer **Kabinett-Schrank** mit Aufsatz zu verkaufen. Näh. bei **Georg Ney**, **Faulbrunnenstr.** 7, **Hh.**, 1 St. 5061

Immobilien Capitalien etc.

Häuser-, Güter-, Hypotheken-Geschäft
Jos. **Imand**, **Weilstraße** 2. 317

Villa-Kauf-Gesuch,

frei gelegen, 6 Zimmer mit allem Zubehör, Stallung oder Platz zu solcher, zu April. Preis 30—40,000 **Mark**. **Offeraten unter F. 111 an die Exped. d. Bl. erb. 4846**

— Villa Frankfurterstraße No. 24 —

mit schönem Garten gleich zu verkaufen.

Villa mit Garten und Stallung, 60,000 **Mark**.

C. H. **Schmittus**, **Bahnhofstraße** 8, I 5081

Villen, **Geschäftshäuser**, **Privathäuser**, **Bauplätze** in allen **Gräßen** und **Größen**, darunter günstige **Kaufgelegenheiten**, werden kostenfrei nachgewiesen durch die Agentur von

E. **Weitz**, **Michelsberg** 28. 1487

Das **Haus** **Mehergasse** 16, welches sich zu jedem **Geschäftsbetriebe** eignet, ist zu verkaufen. Näh. daselbst. 4767

Villa mit 8 Zimmern u. c. soll billig verkauft werden durch **Fr. Mierke** im „**Schühenhof**“. 2119

Ein dreistöckiges **Wohnhaus** mit Balkon durch drei Stockwerke, **Borgarten**, **Gas**, **Wasser** und **Badeeinrichtung**, in durchaus gutem Zustande, belegen in der vorderen **Adolpheallee**, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. **Auskunft ertheilt Architect Adolph Schepp**, **Helenenstraße** 3 hier. 16365

Ein **Haus** in der Stadt, mit neuen **Hintergebäuden**, großem **Hofraum**, zu jedem **Geschäftsbetriebe** geeignet, ist zu verkaufen. Näh. **Mainzerstraße** 40. 4132

Im südlichen **Stadtteil** ist ein neues, dreistöckiges, kleineres **Haus** mit **Gärtchen** billig zu verkaufen. Näh. **Mörschstraße** 15, **Parterre**, im Hof rechts. 4066

Haus mit **Scheune** und **Stallung**, nahe der Stadt, zu verkaufen, rent. freie Wohnung, großer Acker und Garten frei, **Miethe** 2200 **Mark**, **Preis** 34,000 **Mark**. Näh. **durch Langsdorf, Dianenstraße** 9. 4672

Leberberg 3, **Villa** mit **schönem Garten**, ist zu verkaufen. 3363

Baustellen für **Landhäuser** zu verkaufen **Biebricherstr.** 17. 1614

Bauplätze, mit am schönsten Theil des **Retrohals** an fertiggestellter Straße, ohne Abgaben zu verkaufen verlängerte **Stiftstraße** 40. 4057

1½ **Morgen Ackerland** mit 15 tragsfähigen **Aepfel-** und **Birnbäumen**, ganz nahe der Stadt gelegen, ist sofort zu vermieten. H. **Fausel Wwe.**, **Emserstraße** 18. 2761

Für Gärtner.

Ein **Grundstück**, 1 **Morgen** groß, nahe bei der Stadt gelegen, mit **Haus** ist billig zu verpachten. Näh. **Exped.** 3572

Ein Restaurant oder kleines Hotel

wird zu pachten event. zu kaufen gesucht. **Offeraten unter Ch. R. S. 80 an die Exped. d. Bl. erbeten.** 4868

24,000 **Mark** sind vom 1. April auf 1. Hypothek auszuleihen. Näh. **Expedition**. 4233

Umzüge durch Federwagen werden angenommen bei
Wilh. Michel, Wellenstraße 17.

4124

Aus dem Blatt.

(23. Forts.) Erzählungen von E. Hartner.

„Fräulein Elsbeth, haben Sie etwa Auswanderungsgesüste?“ fragte sie der Director am nächsten Vormittage. Es war in der Freizeitstunde, Elsbeth befand sich allein in der Classe.

„Ob ich was habe, Herr Director?“

„Auswanderungsgesüste! Sehen Sie hier, ich soll eine deutsche Erzieherin für Buenos Ayres verschaffen, sie wollen in einer dortigen Colonie eine deutsche Schule gründen. Die Bedingungen sind glänzend, wer es zehn oder fünfzehn Jahre dort aushielte, der könnte mit einem ganz netten Capital zurückkommen.“

Elsbeth sah den wohlwollenden Mann mit lachenden Augen an. „Wollen Sie mich denn durchaus expatriieren, Herr Director? Ich fühle mich vollkommen wohl im Vaterlande!“

„Gott soll mich bewahren! Es war mir nur so eigen, daß meine Gedanken immer wieder zu Ihnen zurückkehrten, darum wollte ich es Ihnen wenigstens sagen. Die Dame soll jung und ganz gesund sein, auch schon unterrichtet haben, selbst für die Reisebegleitung ist gesorgt, falls sie sich rasch entschließen könnte. In Homburg ist der Prediger der Gemeinde mit seiner Frau, er reist in acht Tagen und würde die betreffende junge Dame unter seine Obhut nehmen.“

„Acht Tage, um sich zu einem vielleicht ewigen Abschied von der Heimat vorzubereiten — nein, Herr Director, ich bin nicht wanderlustig!“

„Um so besser! Es liegt mir auch in der That sehr fern, Ihnen irgendwie zugurenden. Nur sind unsere jungen Mädchen jetzt häufig so wanderlustig, daß ich es, wie gesagt, wenigstens mittheilen wollte. Also Sie wollen nicht?“

„Nein, Herr Director; wenn nicht etwas ganz Ungeheuerliches geschehen sollte, gewiß nicht!“

Mit frohem Herzen und leichtem Schritt eilte sie nach Schluss der Schule nach Hause, es überraschte sie nicht eben sehr, den Verlobten auf halbem Wege zu treffen. „Ich habe hier auf Dich gewartet,“ sagte er. „Ich wollte Abschied von Dir nehmen.“

„Abschied? Ich denke, Du bist eben erst gekommen?“

„Nur auf kurze Zeit. Sie machen mir Schwierigkeiten wegen meiner Anstellung. Ich soll hinkommen, mich vorstellen, den frantischen Lehrer, dessen Stelle ich bekommen soll, vertreten. Um es kurz zu machen, ich habe hingeschrieben und mein Kommen auf vierzehn Tage zugesagt. Wenn ich zurückkomme, habe ich meine feste Anstellung und kann mit gutem Gewissen bei Deinem Vater um Dich anhalten. Da Du jetzt plötzlich eine Erbin bist, muß ich ihm doch wenigstens etwas zu bieten haben!“

Sie sah ihn fröhlich an. „Ja, geh nur, geh in Gottes Namen, Du verzagter Mann! Ich glaube, Du fürchtest noch immer, mit einem Korb heimgeschickt zu werden!“

„Doch ich es nur gestehe, ja, es liegt ein Bangen über mir, ein Gefühl, als sei diese Abreise eine ungeheure Thorheit, als dürfe ich Dich jetzt nicht verlassen.“

„Nun, wenn alle Stränge reißen, so stecke ich mich hinter den Onkel Staatsanwalt!“ versicherte sie lächelnd. „Der steht zu mir und hilft uns durch, verlasse Dich darauf. Uebrigens kämpfst Du noch wie vor mit Schatten, die Du selbst heraus beschwörst!“

Sie waren im Gespräch an der Thür des Vaterhauses vorüber gegangen und näherten sich dem Thor des Stiftes. Einige alte und ältere Damen kamen heraus und gingen grüßend vorüber. „Du scheinst mit den Fräulein sehr vertraut zu stehen,“ scherzte er.

„Ja,“ sagte sie munter. „Ich bin oft drüben und dann suche ich mir die Stude aus, die ich einmal beziehen werde, wenn ich ein altes Jungferlein mit wadeligem Kopf sein werde.“

„Eine schauderhafte Perspective!“ meinte er, sich schüttelnd.

„Nicht so schauderhaft, wie Du denst, die Alten leben ganz gemütlich zusammen. Sie haben nur einen Kummer, sie beneiden uns um unsere Linde.“

„Der Kummer ist heilbar, sie können Deinem Vater den Grundstück abkaufen und sich einen Garten anlegen! Aber nun genug des Scherzes! Auf Wiedersehen also in vierzehn Tagen, meine Braut!“

„Wie feierlich Du das sagst! Mache nicht so ernste Augen, wir nehmen ja keinen Abschied auf Tod und Leben!“

„So Gott will, nein! Aber wenn er nun Anderes wollte?“

„Das wird er nicht! Leb wohl, mein Geliebter! — Nun hat die helle Mittagssonne unseren Abschiedsabschluß gesehen!“

„Sie plaudert nicht,“ tröstete er sie, nun auch lachend.

So schieden sie, zwei junge, blühende Gestalten, frisch und rein, wie sie nur je aus Gottes Hand hervorgegangen waren, im Lenz des Jahres, im Lenz ihres jungen Glückes — wie sollten sie sich wiedersehen! —

Am Abend dieses Tages saß Elsbeth am Fenster ihres Stübbchens und schaute trümmend in die stille Mondnacht hinaus. Die Tagesarbeit war vollendet, die sieben Stiegeschwister, die Blöße und die Freude ihres Lebens, lagen in diesem Schlaf. Draußen die Werkstatt war geschlossen, nur aus der Stube des Vaters fiel gedämpfter Lichtschein, und sie hörte murmelndes Geräusch von Stimmen durch den Fußboden dringen — die Mutter war noch bei ihm, und doch hatte die alte Kuckucksuhr schon längst die zehnte Stunde abgerufen und man hielt im Hause frühe Stunden fest.

„Was sie nur jetzt immer zu sprechen haben!“ und Elsbeth's Gedanken verließen den Geliebten, den sie auf seiner Fahrt begleitet hatten, und wendeten sich dem Pflegevater zu. Da fiel es ihr auf's Herz, wie sich derselbe doch seit einiger Zeit verändert hatte, wie er so ganz das joviale Wesen früherer Zeit verloren und plötzlich alt und grau geworden sei. Und auch die Mutter war nicht mehr die alte, auch sie war herber, strenger, kälter geworden — warum? Wodurch?

Die murmelnden Stimmen verstummen, der Lichtschein, der das dunkle Fensterkreuz weithin über den Hof gezeichnet hatte, erlosch, der Nachtwind rauschte in den Zweigen der alten Linde und trug den süßen Blüthenduft bis an das Fenster des einsamen Mädchens. Elsbeth merkte es nicht. Die alte Holztreppe knarrte unter sich nähernden, zögernden Tritten, eine plötzliche Angst hatte ihr junges, frisches Herz ergriffen, eine bange Sorge schnürte ihr die Kehle zu, sie wußte nicht warum? Sie fühlte nur: das Unheil nahte!

Die zögernden, schleppenden Tritte kamen näher, eine tastende Hand suchte den Thürgriff, eine dunkle Gestalt trat in das mondelle Zimmer. „Mutter, bist Du's?“ sagte das von Grauen geschattete Mädchen. „Wie dumm ich mich geängstigt habe! Es klang so unheimlich!“

„Bist Du noch auf, Elsbeth?“

„Ja, Mutter! Warte einen Augenblick, ich will gleich Licht machen!“

„Das ist nicht nöthig, Elsbeth. Zu dem, was ich Dir zu sagen habe, ist es hell genug.“

„Du bist so feierlich, Mutter! Sehe Dich doch! Ist etwas geschehen?“

„Das frage ich Dich, Elsbeth!“

„Mich, Mutter?“

„Ja, Elsbeth! — Hast Du mir, Deiner Mutter, nichts zu sagen?“

„Ja, Mutter, ich hätte Dir etwas zu sagen — aber noch ist es nicht Zeit dazu! Läßt mich noch schweigen und glaube mir nach wie vor, daß ich nichts Unrechtes gethan habe.“

„Du Du es nicht aussprechen willst, will ich es sagen. Elsbeth, Du hast Dich mit Werner Rabe verlobt!“

„Da Du es weißt, Mutter, will ich es nicht verleugnen! Ja, wir haben uns gesagt, was wir beide ja schon lange, lange wußten — daß wir uns gut find. — Aber ist das in Deinen Augen eine solche Sünde, ein solches Unrecht?“

„Elsbeth, mein armes Kind, eine Sünde, ein Unrecht ist es nicht, aber für uns ein Unglück, ein furchterliches Unglück, das den Vater, mich, die Kinder, alle, alle in unabsehbares Verderben reißt!“

(Forts. folgt.)

Unterricht.

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Ein stud. phil. ertheilt Unterricht in der lateinischen und griechischen Sprache. Näh. Adlerstraße 15, I. 5248

A young German gentleman, well instructed in grammar, wishes to give lessons. Terms very moderate. Letters to this paper's office under F. L. 5. 5174

Italienisch lehrt ein Italiener. Näh. bei den Herren Feller & Gecks, Langgasse. 5182

Gesangunterricht (Bariton) gesucht. Off. mit Preisgabe unter "Unterricht" werden an die Exped. erbeten. 5235

Eine Dame, Malerin, welche in München und Paris studirt hat, gibt Stunden im Zeichnen und Malen. Zweimal wöchentlich 4 Stunden, 10 Mk. monatlich. Näheres Rheinstraße 29, II. 5196

A Lady artist, having studied in Munich and Paris, gives lessons in **painting** and **drawing**. Twice a week 4 hours, monthly terms 10 Mk. Rheinstraße 29, II. 5196

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine ganz perfekte Kleidermacherin empfiehlt sich d. n. gehrten Damen. Näheres Adlerstraße 53, 1. Etage. 5081

Modes. 5204

Ein tüchtige, weite Arbeiterin sucht Stelle. Näh. Exped.

Eine tüchtige Verkäuferin, in der Manufactur- und Weißwaren-Branche erfahren, sucht Stelle. Offerten unter K. B. 102 an die Expedition d. Bl. erbeten. 5182

Eine junge Dame, welche französisch spricht und gute Schulbildung besitzt, wünscht Stelle als Verkäuferin in einem feineren Geschäfte. Ges. Offerten unter L. B. 14934 an D. Frenz in Mainz. 320

Ein junges Mädchen, welches Kleidermachen gelernt hat, sucht Arbeit, am liebsten in einem Geschäft. Näheres Adolfsallee 27, Parterre. 5187

Eine Büglerin, pers. im Glanzbügeln, nimmt feste Stelle oder auch Privatkunden an. N. Schützenhoffstr. 14, Souterrain. 5186

Ein tüchtiges Mädchen sucht Arbeit im Waschen und Büzzen. Näheres Adlerstraße 11. 5234

Ein tüchtiges Mädchen, in gutbürgerlicher Küche und Hausarbeit erfahren, sucht vor 1. April Stelle. Ges. Offerten unter M. K. 25 postlagernd erbeten. 5160

Eine gute Köchin mit besten Bezeugnissen sucht eine Stelle. Näh. Höfnergasse 5, 3. St. 5006

Ein anständiges, zu jeder Arbeit williges Mädchen sucht Stelle, am liebsten als Zimmermädchen. N. Dohheimerstraße 11. 5145

Ein kräftiges Mädchen sucht sofort Stelle in einem kleinen Haushalte. Näh. Oranienstraße 21, Hinterhaus. 4967

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und sich aller Hausarbeit unterzieht, sucht Stelle als Mädchen allein. Näh. Hochstraße 3, Parterre. 5238

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näheres Römerberg 5, 2. Treppen hoch. 5216

Ein junges Mädchen, das geläufig französisch spricht und im Kleidermachen bewandert ist, sucht Stelle als feineres Zimmermädchen. Näheres Weißstraße 8, 2. Etage. 5202

Ein Mädchen, welches feinbürgerlich kochen, nähen und bügeln kann, sucht Stelle. Näh. Römerberg 36. 5200

Ein Mädchen aus guter Familie, seit Kurzem Waise, das einige Jahre in Frankreich war und französisch spricht, im Geschäfte- und Handwesen erfahren ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stelle. Näheres Expedition. 5197

Ein gebildetes Mädchen, welches näben, bügeln und serviren kann, sucht zum 1. April Stellung, am liebsten als angehende Jungfer. Näheres Nerothal 25. 5180

Eine junge Engländerin, Tochter eines Geistlichen, sucht Stellung als **Gouvernante**. Beste Referenzen. Auskunft Mainzerstraße 16, Parterre. 5181

Ein Mädchen, das gut empfohlen wird, sucht Stelle. Näh. Mauergasse 21, 2 Treppen hoch. 5266

Für ein braves Mädchen von auswärts, das bereits anderwärts in feineren Familien Stellung hatte, suche daher einen passenden Platz als Stütze der Haushfrau oder feineres Haushädchen. Näh. Berninger, Lehrer, Weißstraße 5. 5225

Ein braves Mädchen, zu allen Arbeit willig, sucht Stelle und kann sofort eintreten. Näheres Grabenstraße 14, 2 Stiegen hoch. 5242

Ein ruhiges, anständiges, mit den besten Bezeugnissen versohenes Mädchen, welches auch alle Hausarbeiten übernimmt, wünscht als bürgerliche Köchin auf 15. März eine Stelle. Näh. Villa Schöne Aussicht 2, Parterre. 5226

Eine perfecte Köchin mit den besten Bezeugnissen wird empfohlen von Frau Seilberger in Viebriech, Untergasse 5. 5233

Ein junger, kanfm. geb. Mann, welcher seine Lehrzeit bis zum April beendet hat, sucht eine Stelle. Näh. Exped. 4947

Ein junger Gärtner (militärfrei) wünscht Stelle bei einer Herrschaft; derjelbe übernimmt auch Hausarbeit. N. Exped. 5064

Ein Mann sucht Beschäftigung im **Kranken-Ausfahren**; daselbst ist ein **Krankenwagen** zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 5193

Ein älterer, durchaus tüchtiger, erfahrener **Herrschäfts-Diener** sucht auf sofort Stellung. Gute Empfehlungen sieben zur Seite. Näh. Exped. 5192

Ein zuverlässiger, junger Mann, der hauptsächlich mit Pferden umzugehen weiß und alles Fahrwerk gut versteht, sowohl als Fuhrknecht wie als Kutscher, wünscht Stelle und kann sofort eintreten. Näheres Expedition d. Bl. 5263

Personen, die gesucht werden:

Lehrmädchen

aus anständiger Familie wird gesucht. 5201

Ad. Lange, Langgasse 16.

Lehrmädchen

aus anständiger Familie unter günstigen Bedingungen für sofort oder 1. April gesucht. Näheres Expedition. 5254

Eine Bonne oder Kindergärtnerin sucht zum 1. April

Franz. v. Loebell in Viebriech a. Rh. 4623

Eine zuverlässige, reinele Monatfrau wird zum 15. März gesucht. Näheres Expedition. 4999

Monatmädchen gesucht Adelshaldstraße 7, Bart., St. 5241

Braves **Kanfmädchen** gesucht im Mantelgeschäft

große Burgstraße 5. 5240

Ein Mädchen, das selbstständig kochen kann, sehr reinlich ist und Hausarbeit versteht, zu zwei Damen gesucht. Eintritt am 15. März. Näheres Expedition. 5159

Ein älteres Mädchen, welches etwas kochen kann, wird zu zwei Leuten nach auswärts gesucht. Bezeugnisse erwünscht. Näheres Bleichstraße 8. 4702

Ein brav, kräftiges Mädchen gesucht Hellmundstraße 21, 1. Stock links. 4863

Kindermädchen während des Tages gesucht große Burgstraße 17, Parterre. 4966

Ein Mädchen, welches gut feinbürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, wird gesucht. Näh. bei Frau Schleßmann, Rheinstraße 18, Gartenhaus, Parterre. 5014

Ein Mädchen, welches etwas nähen kann, zu Kindern gesucht. Näh. Neugasse 15 im Laden. 5023

Ein treues, zuverlässiges Mädchen für Küche und Hausarbeit auf gleich gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 5003

Gesucht auf sogleich ein sauberes, kräftiges Stubenmädchen. Meldungen Kapellenstraße 16, Bel. Etage, von 10-11 und 2-3 Uhr. 5056

 Gesucht wird zum 1. Mai eine brave, feinbürgerliche Köchin, welche auch etwas Hausarbeit übernehmen muß. Nur auf solche wird reflectirt, die ausgezeichnete Zeugnisse über mehrjährigen Dienst besitzen. Schriftliche Offerten unter W. S. 103 an die Expedition d. Bl. zu richten. 4745

Ein durchaus braves Mädchen, das bürgerlich kochen kann, wird gegen guten Lohn gesucht. Näh. Sonnenbergerstraße 3. 5236

Gesucht für eine kleine, kinderlose Familie gegen guten Lohn ein zuverlässiges, reinliches Mädchen von auswärts, das hier noch nicht gedient hat, gutbürgerlich kochen und alle Hausarbeit verrichten kann. Näheres Expedition. 5198

Eine Gouvernante, welche gut Klavier spielt und Schuunterricht unternimmt, gesucht im "Hotel Spehner", Parterre. Täglich um 11 Uhr zu sprechen. 5228

Gesucht

gegen hohen Lohn zum 1. April oder früher eine selbstständige, perfecte Köchin, die etwas Hausarbeit übernimmt. Nur solche mit guten mehrjährigen Zeugnissen, direct von ihrer letzten Stelle kommend, werden berücksichtigt. Näh. Exped. 5230

Gesucht ein reinliches Mädchen, welches gleich eintreten kann, für Haararbeit; nur solche mit guten Zeugnissen mögen sich melden Bleichstraße 14. 5243

Ein ordentliches Mädchen gesucht Michelsberg 9a. 5268

Wellitzstraße 7 wird ein Dienstmädchen auf gleich gesucht. 5267

Wochenschneider gesucht kleine Kirchgasse 1. 4415

Ein guter Wochenschneider gesucht Nerostraße 9. 4687

Für Schuhmacher!

Einige gute Damen-Arbeiter werden gesucht bei

M. D. Strauss, Langgasse 29. 5052

Ein ordentlicher Hausbursche aus guter Familie wird zu sofortigem Eintreten gesucht bei Krentzlin, Königl. Hoflieferant, Markt 12. 5133

Schreinerlehrling gesucht bei

Rüdersberg, Hochstätte 22. 5011

Tüncher und Aufstreicher gesucht Moritzstraße 6. 4994

Ein Hausbursche gesucht.

Conditorei von Brenner & Blum, Wilhelmstraße 42. 4988

3-4 Tapezirer gehülfen werden gesucht bei

Ph. Besier, Taunusstraße 39. 5169

Ein Schreiner gesucht Ellenbogengasse 7. 5264

Schreiner (Fußbodenleger) gesucht Mauerstraße 23. 5217

Ein Jungschnied oder ein kräftiger Bursche, welcher am Feuer helfen kann, auf gleich gesucht Blätterstraße 1d. 5222

Wohnungs-Anzeigen.

Gesucht:

 Gesucht Pension für eine ältere, kränkliche Dame unter bescheidenen Ansprüchen. Offerten mit genauen Details unter M. A. an die Expedition d. Bl. erbeten. 4956

Gesucht zum 1. April

von einer Malerin 2 hoch gelegene, möblierte Zimmer, eines nach Norden gelegener. Offerten mit Preisangabe sub M. B. W. an die Expedition d. Bl. erbeten. 5195

Gesucht für sofort von 2 Personen auf 1-2 Monate zwei möblierte Zimmer oder ein Zimmer mit Schlafzimmer (möglichst in freier Lage) mit Pension. Offerten unter U. Z. beliebe man in der Expedition d. Bl. abzugeben. 5262

Angebote:

Friedrichstraße 21 zwei möblierte Zimmer zu verm. 5124

Geisbergstraße 24 gut möbl. Zimmer zu verm. Hochstraße 5 ist eine kleine, freundliche Wohnung an kinderlose Leute sofort oder später zu vermieten. 5184

Langgasse 19, 1. Stock, 2 schön möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) zu vermieten. 4909

Mainzerstraße 24 im Hochparterre sind noch 2 möblierte Zimmer mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. 4938

Philippstraße ist eine herrlich gelegene Bel. Etage-Wohnung von drei Zimmern, Küche, Speisekammer, einer auch zwei Mansarden, Garten und Zubehör, Abreise halber preiswürdig auf den 1. April zu vermieten. Näheres Blatterstraße 1b, Parterre. 4475

Rheinstraße 5 Parterre-Wohnung von 3-4 Zimmern, möbliert oder unmöbliert, zu vermieten. 3668

Rheinstraße 38, 1. Et., ein möbl. Zimmer zu verm. 4992

Römerberg 18 ist ein geräumiges Dachlogis auf 1. April zu vermieten. 5231

Ecke der Stiftstraße und Röderallee ist eine sehr schöne Parterre-Wohnung, enthaltend sechs Zimmer nebst Zubehör, auf 1. April an eine ruhige Familie zu vermieten. Näheres bei Louis Franke, Langgasse 24. 5207

Taunusstraße 9, II, Familien-Pension, Family-Pension. Hausmann. 2587

Wellitzstraße 6, Parterre rechts, zwei schön möbl. Zimmer zu vermieten. Separater Eingang. 5178

Wellitzstraße 13 sind zwei möblierte Zimmer zu vermieten. Röh. im Laden. 5010

Möbl. Zimmer nach der Straße ist mit oder ohne Pension zu vermieten Webergasse 41, 1 St. I. 3697

Zum 1. April ist ein Zimmer mit Cabinet in der Adelhaidstraße an einen Herrn zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 4953

Möbliertes Zimmer zu vermieten Moritzstraße 1, 2 Et. 4453

Ein anständiger Herr sucht einen Theilnehmer zu einem Zimmer mit Pension. Näheres Hochstätte 22. 5012

Eine möblierte Wohnung (Sonnenseite), 4 Zimmer, Küche und Zubehör, auf sofort zu vermieten. Näh. Exped. 5171

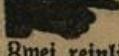
Comfortable home for English Ladies at a german Ladys house. Apply to the Office of this paper. 5172

Ein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten Steingasse 17, eine Stiege links. 5191

Möblierte Zimmer mit Kost für Anfang April zu vermieten in der Villa Frankfurterstraße 12. 5183

Möbl. Wohnung mit Küche zu verm. Rheinstraße 19. 5270

Ein Mädchen kann Schlafstelle erhalten fl. Webergasse 3. 5284

 Ein anständiger Arbeiter kann 20 qm erhalten. Näheres Hirschgraben 23, 1. Stock. 5205

Zwei reinliche Arbeiter erhalten Logis Kirchhofsgasse 6. 5215

Villa „Carola“, Wilhelm-platz 4, Familien-Pension.

New and comfortable eingerichtete Zimmer, elegante Familienwohnungen, Speisesalon, Bade-Einrichtung. 2918

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Haus mit Garten, Wilhelmstraße,

hochlegante Villa, in neuem Stile erbaut, mit feinstem Comfort und prächtigem Garten, zu verkaufen. C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8, I. 5244

Eine solid gebaute, mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtete, herrschaftliche Villa mit großer Veranda und Garten, in bester Lage in Wiesbaden, ist zu verkaufen. Unterhändler verbieten. Näheres Expedition. 5232

Villa mit Garten, halbigen Wegzugs halber, zu billigem Preis. C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 5084

Einhans an der Adelheidstraße, für ein Colonialwaren-Geschäft sehr passend.

W. Halberstadt, Schwalbacherstraße 32. 5050 Herrschaftshaus mit großem Hof und Garten bei den Bahnhöfen, passend für Weinbäder etc., zu verkaufen durch Fr. Mierke im „Schützenhof“. 1911

Ein in der Stadt schön gelegenes Landhaus mit prächtiger Aussicht und großem Garten sofort zu verkaufen. Auskunft ertheilt Herr C. Specht, Wilhelmstraße 40. 5280

Haus, sehr gut rentierend, Capital-Anlage, zu verkaufen. C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 5245

Villa obere Kapellenstraße zu verkaufen. Räh. Exped. 5220

Zu verkaufen ein Badhaus, sowie größere und kleinere Geschäftshäuser durch Stern, Kranzplatz 1. 5275

In Neustadt a. d. S. ist eine sehr rentable Restauration, prachtvoller Wirtschaftsgarten, Obst- und Gemüsegarten, wegen Übernahme eines großen Geschäfts für 27 000 Mk. mit ca. 10.000 Mk. Anzahlung sofort zu verkaufen. Räh. durch J. Imand, Weilstraße 2. 357

Zu einem großen, sicheren und lucrativen Bau-Unternehmen wird ein thatkräftiger Capitalist gewünscht. Offerten unter H. in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 5288

Gute Gelegenheit ist geboten 1 auch 2 Herren mit 100,000 Mark zur Beheiligung an einem sehr lohnenden, schuldenfreien Fabrikgeschäft im Nassauischen, mit eigenem bestem Rohmaterial etc. Gute Sicherheit gegeben und Zinsen garantiert. Räh. durch

J. Imand, Weilstraße 2. 357

18,000 Mark als erste Hypothek auf ein neues Haus gefügt. Offerten unter K. W. 100 an die Expedition d. Bl. erbeten. 5206

Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.

1884. 3. März.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Ödalius Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	754,2	754,0	754,3	754,2
Thermometer (Celsius)	+2,8	+7,4	+2,0	+4,1
Dunstspannung (Millimeter)	4,8	8,7	4,5	4,8
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	86	48	85	78
Windrichtung u. Windstärke	R.O.	S.O.	S.O.	—
i. schwach. i. schwach. i. schwach.	—	—	—	—
Allgemeine Himmelsanicht	bedeckt.	thw. heller.	völl. heller.	—
Regenmenge pro □ in par. Qb.	—	—	—	—

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 3. März.

Geboren: Am 25. Febr., dem Maschinenmeister Michael Koch e. L. — Am 27. Febr., dem Taglöhner Philipp Körner e. L. — Am 29. Febr., dem Bierbrauergesellen Johann Kauschinger e. S., R. Johann Josef. —

Am 26. Febr., dem Schreinergesellen Emil Gieseke e. L. — Am 26. Febr., dem Taglöhner Johann Schler e. S., R. Philipp Wilhelm. — Am 2. März, dem Steinbauer gesellen Heinrich Damm e. S. — Am 3. März, dem Lackiergesellen Albert Warm e. L.

Aufgeboten: Der Kaufmann Ludwig Heerlein von hier, wohnh. dahier, und Bertha Else Hod von Schlesien, Kreises Lauterbach im Großherzogthum Hessen, wohnh. dahier.

Berechelt: Am 1. März, der Schreinergeselle Philipp Karl Wilhelm Giegerich von hier, wohnh. dahier, und Luise Ernst von Langenselk, R. L.-Schwalbach, bisher dahier wohnh. — Am 1. März, der Kaufmann Peter Reuter von Dissen, Kreises Saarlouis, wohnh. dahier, und Henriette Theobore Germund von Ribbeck, Kreises Düren, bisher dahier wohnh. Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 4. März 1884.)

Adler:

Boehm, Kfm.	Berlin.	Goldene Kette:
Paas, Kfm.	Wien.	Thorey, Frl.
Michaelis, Kfm.	Hannover.	Lippstadt.
Ruben, Kfm.	Berlin.	Goldenes Kreuz:
Philippson, Kfm.	Köln.	Knigge, Fr. Apoth.
Pingel, Kfm.	Berlin.	Salzwedel.
Heilmann, Stud. jur.	Heidelberg.	Gurmann,
Frisch, Kfm.	Paris.	Berlin.
Fromberg, Kfm.	Berlin.	Hahnswaile, Kfm.
Aronheim, Kfm.	Berlin.	Bergen.
Miers, Kfm.	Paris.	Weisse Lilie:
Bohnstedt, Kfm.	Rathenow.	Fitzau, Fr.
Richter, Kfm.	Berlin.	Potsdam.
Joerg, Kfm. m. Fr.	Frankfurt.	Nassauer Hof:
Thönen, Kfm.	Offenbach.	Elber, m. Fr.
Bömke, Brauereibes.	Dortmund.	Mannheim.
v. Eschwegen, Baron	Rittmeister.	Aikine,
	Hannover.	Darmstadt.
		Britone,
		London.

Nonnenhof:

Schaaf,	Dillenburg.
Horbach,	Niederlahnstein.
Clos,	Braubach.
Viesler,	Camp.
Weyermann, Kfm.	Köln.
Heberlein, Kfm.	Solingen.

Hotel du Nord:

Endemann, Bergwerksbes.	Bonn.
v. Oppenheim, Freiherr Referend.	Oppenheim.
Dr.,	Köln.
Haltmeyer, Betriebs-Chef	Heiden.

Rhein-Hotel:

Franz, Fr.	Frankfurt.
Kolb, Fr.	Frankfurt.
Rentrop, Kfm.	Köln.
Baumann, Kfm.	Ems.
Maurer, Kfm.	Ems.
Gallo, Assessor,	Hannover.
Gallo, 2 Kfite.	Hochheim.
Brand, Rent.	Edinburg.
Bannon, Fr. m. 3 Töch.	London.
Brand, Fr.	Edinburg.
Brauns, Oberförster,	Wildhof.
Baumann, Hauptm.	Dresden.
Melsbach, Kfm.	Crefeld.
Ritter, Geh. Rath,	Kassel.
Gentil,	Mannheim.

Rose:

Knithang, Kfm.	Barop.
Frankers, Inspector,	Haag.

Weisses Ross:

Hermann, Fr. Dr. m. T.	Dresden.
------------------------	----------

Schützenhof:

Weyland, Kfm.	Bielefeld.
---------------	------------

Weisser Schwan:

v. Borries, Rittergutsbes. m. Fr.	
Haus Beck b. Löhne.	

Hotel Spehner:

v. Siebold, Fr. Geh. Rath m. Fm.	
u. Bed.,	Frankfurt.

Taunus-Hotel:

Habicht, Kfm.	Elberfeld.
Löhnberg, Rent. m. Fr.	Köln.
Zimmermann, Fabrikb.	Strassburg

Hotel Vogel:

Jäger, Kfm.	Ulm.
Schreder, Kfm.	Saarlowis.
Hoegner, Amtm.	Königstein.

Hotel Weins:

Laquer, Dr.	Frankfurt.
Laquer, Dr.	Würzburg.

In Privathäusern:

Taunusstrasse 9:	
Gerson, Fr.	Stuttgart.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Mittwoch: „Faust“ (Oper). **Curhaus.** Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Werkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9—4 Uhr.

Altersmuseum-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2—6 Uhr.

Gemälde-Gallerie des Hess. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 und von 2—4 Uhr.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10—2 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Während der Wintermonate geschlossen. Anmeldungen zur Besichtigung sind Friedrichstrasse 1 zu machen.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9) ist ununterbrochen geöffnet.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Matholische Notthirche (Friedrichstrasse 22). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochengottesdienst Morgens 7 und Nachmittags 5½ Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Orthodoxe Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Marktberichte.

Frankfurt, 3. März. (Wiebmarkt). — Nach dem „Frankf. 3.“) Zutrieb von Ochsen ca. 350 Stück. Preis für 1. Qualität 66—68 Pf. per Centner Schwächtgewicht, 2. Qualität 58—60 Pf. Heiner Reit am Schluß. Kühe und Rinder: Zutrieb etwas über 300 Stück, Preis für 1. Qualität 57—58 Pf., 2. Qualität 40—50 Pf. Stand geräumt. Bullen: Zutrieb ca. 12 Stück, Preis 40—48 Pf. Rinder: Zutrieb 256 Stück, Preis für 1. Qualität 64—66 Pf., 2. Qualität 57—58 Pf. per Pfund. Hühnchen: Zutrieb 50 Stück, einige Wiebhorte, die mit rückgängigen Preisen verhandelt wurde: 1. Qualität 60—62 Pf., 2. Qualität 40—50 Pf. Schweine: Zutrieb etwas schwächer als bisher, Preis für prima Hannoveraner 54 Pf., für Landschweine 50 Pf.

Frankfurter Course vom 3. März 1884.

Geld.		W e i s e l.
Holl. Silbergeld	168 Rm.	— Pf.
Dukaten	9	53
20 Gros.-Stücke	16	24
Sovereigns	20	45
Imperiales	16	76
Dollars in Gold	4	21

Aus dem Reiche.

* (Die Prinzessin Friederich Karl ist am Montag Abend aus Dessau wieder in Berlin eingetroffen und vom Prinzen Friedrich Karl empfangen und in's Schloß begleitet worden.)

* (Die Familie des Prinzen Wilhelm hat nach einer Mitteilung der „Nat.-Ztg.“ in nicht weiter Ferne ein frohes Ereignis zu erwarten.)

* **Preußischer Landtag.** (Abgeordnetenhaus.) Sitzung vom 3. März.) Auf der heutigen Tagesordnung steht die dritte Sitzung des Staats. Abg. Richter begründet den Antrag, den Remunerationsfond von dem Unterstützungsfond zu trennen, die Remunerationsen nur für außerordentliche Leistungen an Subaltern- und Unterbeamte zu zahlen, die Weihnachtsgratifikationen zu befreien und die dafür verwendete Summe zu Gehaltsaufbesserungen zu benutzen. — Regierungs-Commission Meinecke erachtet um Ablehnung des Antrages; die Remunerationsen würden schon jetzt fast nur an Subaltern- und Unterbeamte verteilt, an höhere Beamte nur ausnahmsweise. — Minister Maybach fügt hinzu, die Gewährung von Remunerationsen sei seit zwanzig und mehr Jahren bestehender Brauch, dessen Beseitigung gerade die Beamten nicht leicht treffen würde. Wenn sich Lebelsünde ergeben hätten, würde er gerne eine Änderung herbeigeführt haben; daß Gratifikationen besonders zu Weihnachten in größerem Umfange verteilt würden, hänge zusammen mit dem früheren Rechnungsjahre. Der Fonds leute: „für Beamte“, deshalb könne die Anteilnahme der höheren Beamten nicht bestritten werden; ohne derartige Remunerationsfonds könnten besonders einer so großen Verwaltung, wie die des Eisenbahnwesens ist, nicht auf die Dauer tüchtige Beamte erhalten werden; übrigens habe er schon ausgesprochen, daß er kein Freund von Gratifikationen sei, die in bestimmten Jahreszeiten gewährt wurden, die Remuneration solle

vielmehr die Belohnung einer jeweiligen außerordentlichen Leistung sein. Die Verhöhung der Remuneration bis zu 38 Mark liege übrigens bei den Provinzialbehörden und Klagen über willkürliche Verhöhung seien ihm nicht bekannt geworden. Die Verwendung derjenigen Summen, welche als Weihnachtsgratifikationen bisher vertheilt wurden, zu Gehaltsaufbesserungen würde einen minimalen Effect haben. Der Minister bittet um Ablehnung des Antrages. — Abg. v. Heydebrand und der Soja erklären sich gegen den Antrag. — Abg. v. Benda beantragt, den Bassus des Antrages, der sich auf die Weihnachtsgratifikationen bezieht, dahin zu ändern, daß bei der in Aussicht genommenen Neuregelung der Beamtengehälter von dem System der Weihnachtsgratifikationen Abstand und auf Verwendung dieser Mittel zu Gehaltsaufbesserungen Bedacht genommen werde. — Abg. Richter erklärt sich mit dieser Änderung einverstanden. — Abg. Büchtemann wünscht zu wissen, ob nicht auch ohne Rückicht auf besondere Dienstleistungen Remunerationsen gewährt worden seien und wie viel an Remunerationsen höheren Beamten in 1882/83 gewährt worden sei. Lebigs beweise gerade die frühere Ausführung des Ministers über die Remunerationsen für höhere technische Beamte, daß es notwendig sei, diese Remunerationsen zum Gehalte zu klagen, denn erst wenn diese Beamten einen bestimmten Anspruch und eine sichere Aussicht auf ein erhöhtes Gehalt hätten, würden sie zum Dienst in der Verwaltung veranlaßt werden. — Minister Maybach betreifet, daß die Remunerationsen anders als nach gerechter Prüfung gewährt würden. Wo den Beamten besonders hohe Remunerationsen gewährt werden seien, haben dieselben auf vertragsmäßigen Bestimmungen beruht. — Nach einigen weiteren Erörterungen wird der Antrag Richter und v. Benda mit großer Majorität der Budget-Commission überwiegen und dann der Staat der Domänen- und Forst-Verwaltung genehmigt. — Zum Staat der Lotterie-Verwaltung liegt ein Antrag der Abg. Löwe und Windthorst auf Veranlassung der Aufhebung sämtlicher deutscher Lotterien vor. — Prof. Wagner (Oldenland) spricht für den Antrag, weil der Zustand unhalbar sei, daß einige deutschen Staaten die Spielneigung des ganzen deutschen Volkes ausnützen; die Kompetenz des Reiches zum Verbot oder zu einer anderweitigen Gestaltung der Lotterien sei ganz zweifellos; wie mit der Prostitution habe man auch mit dem Spielgeist und anderen Lastern nicht zu paktieren, sondern sie zu verfolgen, soweit dies nur immer möglich sei; den Ausfall von vier Millionen könne man doch nicht als auszuschlagend ansehen, überhies wäre ein Erfolg für die vier Millionen leicht zu beschaffen. — Abg. v. Minnigerode beantragt, die Regierung aufzufordern, ihre Bemühungen für den Erlass eines Reichsgesetzes wegen einheitlicher Regelung der einzelnen Landes-Lotterien einzutreten zu lassen. — Abg. Windthorst befürwortet den Antrag des Abg. v. Minnigerode, durch welchen die Lebelsünden, welche man befehligen wolle, nur erhalten bleiben, die Lotterien seien noch schlimmer, als die Spielbanken. — Abg. v. Nechtritz-Steinkirch hält die Staatslotterie aus finanziellen Gründen und gegenüben den Bedürfnissen des Volles für notwendig und wünscht die Vermehrung der Lotterie.

Regierungs-Commission Unter-Staatssekretär Meinecke erklärt, die Regierung müsse bei ihrer Erklärung stehen bleiben, sie könne für eine Änderung die Initiative nicht ergreifen; die Lotterie habe gar manches Mögliche, die Bedenken gegen dieselbe seien aber doch übertrieben; die Regierung werde zwar den Antrag des Abg. Löwe gern in Erwägung nehmen, annehmbar sei ihr aber der Antrag des Abg. v. Minnigerode. — Der Antrag Minnigerode wird hierauf angenommen. — Der zum Extra-Ordinarium der Bauverwaltung gestellte Antrag Löwe-Bütemanns auf Wiedergestaltung der Ausladungen am Landwehr-Canal in Berlin wird der Budget-Commission überwiesen. Beim Ordinarium der Justizverwaltung fragt Abg. v. Wierzbinski über die Rigorosität der Staatsanwaltschaft in Posen gegenüber der polnischen Presse. Das Vorgehen der Gerichte und der Staatsanwaltschaft erwiedert den Anschein, als werde in der Provinz Polen angeklagt, verhandelt und verurtheilt nach Instruction von oben. — Der Justizminister Friedberg weist diese Klagen und die Behauptung einer Beeinflussung von oben als unbegründet zurück. — Abg. Simon v. Jastrow protestiert gegen Wierzbinski's Angriffe auf die Unparteilichkeit der Richter. Derartige Angriffe seien etwas ganz Neues. — Abg. Richter erinnert daran, der Reichskanzler habe die Richter des ganzen Landes im Parlament angegriffen, weil sie nicht streng genug wegen der Bismarck-Beleidigungen verurtheilten. Wenn sich die Polen über die Strenge der Bismarck-Beleidigungen beklagen, so möchten sie ihre Landsleute im Reichstage, welche die neuere Beschränkung der Pressefreiheit durch die Gewerbegezessnovelle zur Annahme gebracht hätten, auffordern, nicht derartige reaktionäre Bahnen zu wandern. — Abg. v. Jatzdewski bemerkt, seine Landsleute im Reichstage hätten der Beschränkung des Colportage-Buchhandels zugestimmt, um die Provinz vor der Überflutung mit schlechten Büchern zu bewahren. Bezuglich der Richter habe der Abg. Wierzbinski nur von einem in der Provinz herrschenden oder die Kenntnis geben wollen. — Der Justizminister entgegnet, er wolle substantielle Beschwerden gern beantworten, aber nicht „en ait“. — Abg. Windthorst erwähnt die Klagen, die ihm über die Behandlung zu Ohren gekommen seien, welche die verurteilten Redactoren in den Gefangenissen erfahren. — Der Justizminister entgegnet, es seien ihm solche Klagen nicht bekannt geworden; wo solche als begründet zu erachten seien, würde er auch Remedy eintragen lassen. — Der Justizminister wird hierauf unverändert genehmigt. — Fortsetzung der Staatsberatung Dienstag.

* (Der Bundesrat) empfing seitens Preußens einen Antrag auf Verlängerung des Sozialgezesses auf weitere zwei Jahre. Die Motivierung ist sehr eingehend und nimmt Bezug auf die Dynamit- und Nord-Affären in Frankfurt a. M., Berlin, London und in der Schweiz.